

R!NG FOTO

MAGAZIN

2,90 Euro oder gratis bei
Ihrem RINGFOTO-Händler



Fotoschule Teil 3:
Objektive

ARCHITEKTUR IN SZENE SETZEN

*Linien, Formen und Farben:
Häuser und Bauwerke spannend
fotografieren – so geht's*



**IM TEST: SONY
ALPHA 7 II**

*Erste Vollformat-DSLM
mit Bildstabilisator*

POWERED BY

**CHIP
FOTO
VIDEO**



**CLAUDIA
ENDRES**

*Fotobegeisterte
Marketing-Leiterin
der
RINGFOTO Gruppe*

DIE WELT NEU ENTDECKEN

Wow, was für eine tolle Aufnahme! Wenn ich mit Freunden auf Foto-Tour bin, überrascht mich immer wieder, wie unterschiedlich wir ein und dasselbe Motiv fotografieren. Man selbst denkt ja zuerst gerne an das Naheliegende. Auch ich habe meine Lieblingsmotive und wiederhole mich beim Bildaufbau gelegentlich. Für ungewöhnliche neue Sichtweisen kann es da hilfreich sein, ein Motiv zur Abwechslung mit den Augen eines anderen Fotografen zu sehen. Auch von Zeitschriften und Bildbänden lasse ich mich gerne inspirieren. Zum Beispiel von unserem großen Special zum Thema „Architekturfotografie“, ab Seite 12 in dieser Ausgabe des RINGFOTO-Magazins.

Inspirationsquelle Fotografie

Ist es nicht faszinierend, welche Kraft von einem Foto ausgeht? Wir blättern in einem Magazin, sehen ein Bild und auf einmal passiert etwas in unserem Kopf. Wir träumen zum Beispiel davon, selbst an diesem Ort zu sein und diese Szene mit eigenen Augen zu sehen (und zu fotografieren). So gesehen ist eine Kamera mehr als nur ein Aufnahmegerät: Mithilfe von Fotoapparat und Smartphone kann ich die Welt neu entdecken und meine Eindrücke mühelos mit anderen teilen – als Papierabzug oder digitale Bilddatei.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Foto-Lektüre.
Kommen Sie fotografisch gut durch den Monat!

Mit herzlichen Grüßen

C. Endres

INHALT

- 03** EDITORIAL
- 04** FOTO DES MONATS
- 06** PRODUKTE AKTUELL
- 10** ZUBEHÖR: PETER HADLEY
- 12** SPECIAL: ARCHITEKTUR
- 22** FOTO-ANALYSE
- 24** SERIE: FOTOSCHULE
- 30** SMARTPHONE-FOTOS
- 32** FOTO-KULTUR
- 34** DIGIGURU MARTIN
- 36** UNSER AKTIONSPRODUKT
- 38** TEST: SONY ALPHA 7 II
- 42** KOMPAKTE ALLROUNDER
- 44** STATIVKÖPFE IM TEST
- 46** VERGLEICH: OBJEKTIVE
- 50** VORSCHAU & IMPRESSUM



12



22

24

38





Farbenfrohes Foto-Spektakel

Geht es Ihnen ebenso? Wenn man die Bilder anderer Fotografen betrachtet, denkt man sich: „Warum habe ich das nicht gemacht?“ Im RINGFOTO-Magazin erklären wir Ihnen jeden Monat, was solche Aufnahmen besonders macht. Alexander Burzik hielt diesen farbenfrohen Moment während eines Holi-Fests in Indien fest.

Typisch für das Frühlingsfest ist das gegenseitige Besprühen mit farbigem Pulver. Das Foto fängt dieses Farbspektakel perfekt ein. Der Fotograf konzentrierte sich dazu auf eine Frau inmitten einer Gruppe von ausgelassen tanzenden Festbesuchern. Durch die leichte Tele-Brennweite und den engen Beschnitt entsteht ein dichter Bildaufbau. Der Betrachter hat das Gefühl, sich mitten im Geschehen zu befinden.

Wegen der starken Farbkontraste können wir uns dem Bild nicht entziehen. Der Gegensatz von Rot-Grün und Gelb-Blau fesselt unseren Blick. Die Arme und Hände bilden zudem diagonale Linien, die die dynamische Wirkung der Aufnahme unterstreichen.

Wasserdichtes Fotophone

SONY XPERIA Z1 COMPACT

Klein, aber kräftig – so präsentiert sich dieses Premium-Smartphone von Sony. Es ist mit derselben Technik ausgestattet wie die kompakten Digitalkameras des japanischen Herstellers: 1/2,3 Zoll großer Exmor RS-Sensor mit 20,7 Megapixeln, intelligenter Bildprozessor und ein hochwertiges Objektiv. Die Standard-Einstellung der Kamera trägt selbstbewusst den Namen „Überlegene Automatik“, sie erkennt 36 Motivszenen und passt die Einstellungen automatisch an. Das Beste allerdings ist: Das Xperia Z1 Compact ist bis 1,5 Meter wasserdicht und eignet sich damit auch für spaßige Unterwasser-aufnahmen im Pool.

UVP: 299 Euro



TOP-PRODUKTE FÜR FOTOFANS



Für Schnell-schützen

PETER HADLEY OUTBACK COLT 50

Straßenfotografen und Urlaubsreisende greifen gerne zu kompakten Fototaschen. Die Peter Hadley Outback Colt 50 ist klein und handlich und erlaubt durch ihren großen Reißverschluss ein schnelles „Ziehen“ der Kamera mit aufgesetztem Objektiv. Zudem schützt die Colt 50 die Kamera vor Stößen und dank des eingebauten Regenüberzugs sogar vor Nässe. Innen findet neben der Kamera noch Kleinzubehör Platz.

UVP: 29,90 Euro





Ultra-HD-Camcorder im Klassik-Design

PANASONIC HC-WX979

Trotz der Konkurrenz durch Digitalkameras haben Camcorder weiterhin eine Existenzberechtigung. Sie sind beim Filmen nämlich schlicht funktionaler als Fotoapparate. Mit dem HC-WX979 bringt Panasonic seinen ersten Ultra-HD-(4K)-Camcorder im klassischen Design auf den Markt. Videofans können damit beispielsweise den perfekten Augenblick nachträglich als 8-Megapixel-Bild separieren. Der Camcorder besitzt einen WLAN-Chip, ein Leica-Objektiv mit 20-fachem Zoom und einen leistungsstarken Bildsensor.

UVP: 999 Euro

Meisterhaft bearbeiten

ADOBE PHOTOSHOP ELEMENTS 13

Die Fotos sind gemacht, doch was jetzt? Mit Adobe Photoshop Elements erhalten Foto-Fans eine Möglichkeit, das Beste aus den eigenen Fotografien herauszuholen. Während das „große“ und teure Original-Photoshop vor allem für Profis interessant ist, richtet sich Photoshop Elements an Nutzer, die Wert auf einfache Bedienung und schnelle Ergebnisse legen. In der aktuellen Version 13 hat das Programm erneut an Funktionalität zugelegt.

UVP: 89,90 Euro



FOTOS: ISTOCKPHOTO/ANDREAS ZERNDL (BLUMEN); HERSTELLER (PRODUKTE)



Megapixel-Monster

CANON EOS 5DS & EOS 5DS R

Hatte nicht jemand gesagt, dass Megapixel-Rennen sei vorbei? Vergessen Sie's! Canon hat auf der japanischen Fotomesse CP+ in Yokohama gerade zwei neue Megapixel-Monster präsentiert: Die EOS 5DS und EOS 5DS R bieten mit ihren Vollformat-Sensoren eine bislang unerreichte Auflösung von 50,6 Megapixel. Beim R-Modell kommt ein Tiefpass-Aufhebungsfilter zum Einsatz, der die maximale Auflösung und Bildqualität des Sensors nochmals erhöht.

UVP ohne Objektiv: 3.499 Euro (5DS), 3.699 Euro (5DS R)
Ab Juni 2015 bei Ihrem RINGFOTO-Händler erhältlich.

iPad zum kleinen Preis

IPAD MINI WI-FI 16GB

Apples ewiges Auslaufmodell ist die derzeit günstigste Möglichkeit, ein iPad Mini zu erwerben: Zwar verzichtet das kleine Tablet auf ein Retina-Display, als Bildschirm für unterwegs, Foto-Tank und Mini-Rechner für Fototouren ist es jedoch durch sein geringes Gewicht und den 7,9 Zoll messenden Bildschirm nach wie vor perfekt geeignet. Mit den passenden Apps lassen sich natürlich auch WiFi-Kameras fernsteuern.

UVP: 239 Euro



Hochwertige Systemkamera

PANASONIC LUMIX DMC-G6

Die Lumix DMC-G6 von Panasonic vereint das Beste aus der Welt der kompakten System- und der kleinen Spiegelreflex-Kameras: Sie nutzt das Micro-Four-Thirds-Objektivsystem und besitzt dadurch keinen ausladenden Spiegel, bleibt also kompakt. Trotzdem bietet sie dank eines leistungsstarken OLED-Suchers und eines hochpräzisen Highspeed-Autofokus sowie praktischen Bedienelementen den Komfort einer Spiegelreflex.

UVP: 729 Euro



Stativ für alle Lebenslagen

GORILLAPOD-STATIVE

Foto-Fans kennen das sicher gut: Eigentlich wäre eine Stativ-Aufnahme angebracht, doch der Untergrund oder die Perspektive erlaubt es nicht, ein normales Stativ aufzustellen. Hier greift das Gorillapod: Das in verschiedenen Größen erhältliche Stativsystem klammert sich an Ästen, Felsvorsprüngen, Heizungsrohren oder Stahlträgern fest und erlaubt eine genaue Ausrichtung des Blickwinkels. Dank seiner Flexibilität ist es auch auf unebenen Böden hervorragend einsetzbar.

UVP: ab 22,99 Euro (je nach Modell)

Cloud-Speicher für Zuhause

WESTERN DIGITAL MYCLOUD 4 TB

Zu den größten Problemen bei Reisen mit der Digitalkamera zählt die Sicherung der Fotos – wo soll man sie sicher speichern? Zumindest wenn eine Internet-Verbindung vorhanden ist, kann unterwegs wie zu Hause eine NAS-Festplatte wie die Western Digital MyCloud helfen: Die vier Terabyte Kapazität können sowohl zuhause als auch per Internet als Fotospeicher und private Cloud-Lösung genutzt werden. Die Bilder müssen nur per Internet hochgeladen werden und liegen anschließend sicher in den eigenen vier Wänden – egal, wo auf der Welt Sie sich gerade befinden.

UVP: 229,90 Euro



Ultra-Zoomer für den Urlaub

PENTAX XG-1

Dank ihres 52-fach-Zoom-Objektivs und seiner Brennweiten-Abdeckung von 24 bis zu 1.248 Millimetern (KB) ist diese Bridge-Kamera der perfekte Begleiter für den nächsten Urlaub. Mit dem Ultra-Tele holen Sie selbst weit entfernte Motive groß ins Bild. Der CMOS-Backlit-Sensor mit 16 Megapixeln ist mit einem Bildstabilisator ausgestattet, der Verwacklungen bei Teleaufnahmen verhindert.

UVP: 299 Euro





Videokamera für Action-Fans

GOPRO HERO4 BLACK

Handlich, robust und trotzdem mit herausragender Bildqualität: Mit der Hero-Serie setzte GoPro vor einiger Zeit den Trend zu hochwertigen und kompakten Action-Videokameras. Das aktuelle Spitzenmodell Hero4 Black liefert sendetaugliches Material mit Ultra-HD- (4K), 2,7K- und Full-HD-Auflösung und ist zudem bis zu 40 Meter wasserdicht. Bluetooth und WLAN erlauben die Fernsteuerung per Smartphone.

UVP: 529,99 Euro



Top-Scanner für Dias und Negative

REFLECTA CRYSTAL SCAN 7200

Wer als Fotograf noch viel altes Analog-Material besitzt, kann dieses natürlich digitalisieren lassen. Deutlich mehr Kontrolle hat jedoch, wer zum eigenen Scanner greift. Doch viele Geräte können keine Dias und Negative einlesen. Nicht so der Reflecta CrystalScan 7200: Das Gerät ist zum Scannen von Analogmaterial gedacht und unterstützt Auflösungen bis zu 7.200 x 3.600 dpi, um das Beste aus dem Rohmaterial herauszuholen.

UVP: 349 Euro



Immer dabei, allzeit bereit

OLYMPUS TOUGH TG-850

Stoßfest, wasserdicht und kältebeständig: Die Tough-Serie von Olympus macht einiges mit und die Tough TG-850 sogar noch mehr: Mit einer Tauchtiefe von bis zu zehn Metern eignet sie sich hervorragend für Unterwasseraufnahmen. Auch eisige Temperaturen bis zu 10 Grad unter Null und Stürze aus bis zu 2,2 Metern Höhe können ihr nichts anhaben. Damit ist die Tough TG-850 der ideale Begleiter für alle, die es extrem mögen.

UVP: 269 Euro

DAS GROSSE



Mit diesen Speicherkarten sichern Sie Ihre Fotos schnell und zuverlässig. Versprochen, denn Peter Hadley gibt bis zu 30 Jahre Garantie.

Peter Hadley™
equipment

SPEICHERN

Vielseitiger Klassiker

Peter Hadley bietet Ihnen mit der High-Speed SDHC Card reichlich Platz für Fotos und Videos. Ab einer Größe von 8 GB arbeiten die Speicherkarten mit einem Datendurchsatz von 40 MB/s. Zudem sind zehn Jahre Garantie inklusive. Sie brauchen mehr Platz? Die SDHC-Karte gibt's mit bis zu 64 GB.

Schnell und mobil

Die High-Speed Micro SDHC Card ist ideal für Handy-Fotografen und versorgt Ihr Smartphone mit 16 bis 32 GB zusätzlichem Speicherplatz. Die winzigen Microchips sichern Fotos oder Videos mit einer Datentransferrate von bis zu 45 MB/s. Im Lieferumfang enthalten ist ein praktischer Adapter für das gängige SD-Kartenformat. Peter Hadley gibt zudem zehn Jahre Herstellergarantie.



GARANTIE
30
JAHRE



Professionelle Speicherlösung

Die Professional High-Speed SDXC Card lässt keine Wünsche offen und bietet zwischen 16 und 64 GB Platz für Fotos und Videos. Die pfeilschnelle Datentransferrate von 90 MB/s sorgt für Freude bei rasanten Bildserien und Full-HD-Aufnahmen. Die Karten sind gegen Stöße und Vibrationen geschützt und bis zu einer Tiefe von einem Meter eine Stunde lang wasserfest. Auf diese Profi-Karten gibt es 30 Jahre Herstellergarantie.

ZUBEHÖR
VON
PETER HADLEY

Bei Ihrem
RINGFOTO Händler
oder unter
www.peterhadley.de

STÜRZENDE LINIEN

Perspektivische Verzerrungen lassen sich in der Architektur-Fotografie kaum vermeiden. Sehen Sie es positiv, und nutzen Sie sie als bewusst eingesetztes, gestalterisches Element.

ARCHITEKTUR FOTOGRAPHIE

Häuser und Gebäude spannend zu fotografieren ist technisch anspruchsvoll, mit ein paar Kniffen aber gar nicht so schwer. Wir zeigen Ihnen, worauf es bei diesem Genre ankommt.

BLICKWINKEL

Nehmen Sie sich Zeit für die Suche nach einem geeigneten Standort. Nur so können Sie neue Perspektiven entdecken.

Die gängigen Perspektiven



Zentralperspektive

Sie entspricht unserer natürlichen Wahrnehmung: Mit zunehmender Entfernung erscheinen Objekte kleiner.



Vogelperspektive

Richten wir die Kamera beim Fotografieren nach unten, verschiebt sich die Horizontlinie im Bild nach oben.



Froschperspektive

Der Blick nach oben wirkt außergewöhnlich. So sehen wir die Welt sonst nicht. Probieren Sie es aus!



Kugelperspektive

Extreme Weitwinkel-Objektive verzerren das Motiv stark. Die unnatürliche Darstellung macht das Bild interessant.

- 14 INNENRAUM
- 16 ABSTRAKT
- 17 SCHWARZ-WEISS
- 18 DIE NACHT
- 20 EINE LOCATION



U-BAHN

Nutzen Sie die unterschiedlichen Farbtemperaturen in Innenräumen für stimmungsvolle Aufnahmen.

Architektur ist erstarrte Musik.“ Dieser Ausspruch, der dem großen Philosophen Arthur Schopenhauer zugeschrieben wird, beschreibt sehr schön ein wesentliches Merkmal von Architektur: Wie alle Künste berührt sie uns emotional. Wir können ein Gebäude als kalt und abweisend empfinden oder aber als freundlich und einladend. Ausschlaggebend dafür sind seine Linien und Formen sowie die Proportionen und wie sie mit der Umgebung harmonisieren. Diese Wechselwirkung zwischen Mensch und Raum macht den Reiz der Architektur auch aus fotografischer Sicht aus. Ob sachlich, abstrakt oder kreativ – Bauwerke lassen sich mithilfe der Kamera auf viele Arten inszenieren. Dabei kommt es aber zu physikalischen Problemen: Fotografiert man Gebäude

Räume inszenieren

Bringen Sie die Besonderheiten des Interieurs in Ihren Bildern zum Ausdruck. So geht's!

vom Standpunkt eines menschlichen Betrachters aus, scheinen vertikale Linien oben zusammenzulaufen. Besonders störend wirkt das bei Innenaufnahmen: Es scheint, als würde das Gebäude zusammenstürzen.

Stürzende Linien

Vermeiden lassen sich stürzende Linien bei der Aufnahme nur mit teuren Spezial-Optiken, die eine Perspektiv-Korrektur erlauben, so genannte Tilt-Shift-Objektive. Sie können

die Linien jedoch auch nachträglich mit dem »Perspektivischen Freistellungswerkzeug« von Adobe Photoshop oder vergleichbaren Programmen korrigieren. Lassen Sie in diesem Fall etwas mehr „Fleisch“ um das Hauptmotiv herum stehen.

Alternativ dazu suchen Sie nach einem Kamerastandpunkt, der sich etwa auf halber Höhe zur Vertikalen befindet. Auch so lassen sich stürzende Linien minimieren. Leider sind solche Aufnahmeorte aber oftmals nicht oder nur sehr schwierig zu erreichen. →



INTERIEUR

Wohnung und Arbeitsräume werden meist von mehreren Seiten und unterschiedlichen Lichtquellen beleuchtet. Stellen Sie den Weißabgleich in solchen Umgebungen besser manuell ein, zum Beispiel auf „Tageslicht“.



KIRCHE

In historischen Gebäuden sind Wände und Decken oft reich verziert und stellen ein lohnendes Motiv dar.



TREPPEN

Die Vielfalt der Treppenhäuser dieser Welt hat schon viele Fotografen zu sehenswerten Bildserien inspiriert.

FOTOS I. UZS V. LI.: ISTOCKPHOTO/MANWOLSTE; THINKSTOCK/IPGUTENBERGUKLTD; ISTOCKPHOTO/ROMAOSLO, FOTOGABY

Abstrakte Architektur

Lassen Sie sich von geraden Linien, rechten Winkeln und glänzenden Oberflächen zu ausdrucksstarken Gebäude-Aufnahmen inspirieren.

LINIEN

Sie sind eines der wichtigsten Gestaltungsmittel in der Fotografie. Nutzen Sie diagonale Linien für eine dynamische Komposition.

Moderne Architektur zählt zweifelsohne zu den spannendsten Sujets der Fotografie. Ein großes Bauwerk mit all seinen charakteristischen Merkmalen einzufangen, ist allerdings gar nicht so einfach. Stürzende Linien, die optische Verzeichnung, reflektierende Glasflächen und wechselnde Lichtverhältnisse stellen selbst professionelle Architektur-Fotografen immer wieder vor große Herausforderungen. Doch es gibt einen Trick: Fotografieren Sie nur einen Ausschnitt des Gebäudes. Hierbei können Sie Linien und Formen nach Lust und Laune zu einem abstrakten Bild arrangieren.

Linienführung beachten

Das wichtigste Kriterium, auf das Sie bei der Aufnahme von abstrakten Architektur-Bildern achten müssen, ist die Linienführung. Fragen Sie sich, welche Linien im Bild dominant sind, um sich bei der Komposition des Bildes daran zu orientieren. Wenn Sie die Hauptlinien im Bild diagonal (zum Beispiel im 45-Grad-Winkel) anordnen, entsteht fast automatisch eine dynamische Wirkung. Neigen und kippen Sie die Kamera, bis sich ein stimmiger, interessanter Bildaufbau ergibt. Sobald Sie diesen gefunden haben, empfiehlt es sich, die Kamera auf einem Stativ zu befestigen. So können Sie der Komposition in Ruhe den nötigen Feinschliff geben. Blicken Sie dabei nicht nur durch den Sucher, sondern begutachten Sie im Live-View-Modus den Bildaufbau auf dem LCD. Sobald alles passt, drücken Sie den Auslöser.



FOTOS: ISTOCKPHOTO/BA-PHOTOS (GR. FOTO LI.), LAPPES (KL. FOTO LI., O.); DANIEL ALBRECHT (KL. FOTO LI., U.); THINKSTOCK/MILWAUKEE (GR. FOTO RE.); LUDWIG GROSS (KL. FOTOS RE.); HERSTELLER (PRODUKTE)

Kontrastreiches Schwarz-Weiß

Durch den Verzicht auf Farbe
betonen Sie die Linien und die
Formen der Architektur.



KONTRAST

Der blaue Himmel wirkt
im Schwarz-Weiß-Foto sehr
dunkel und bildet einen
starken Kontrast zu der
weißen Kathedrale.

In der Architektur-Fotografie dreht sich vieles um Licht, Schatten, Formen und Linien. Viele Motive eignen sich daher auch für eine Wiedergabe in Schwarz-Weiß. Die Wirkung der monochromen Aufnahme hängt allerdings stark vom Wetter ab. Dabei können harte Schatten in der prallen Mittagssonne genauso reizvoll sein wie verwaschene Grautöne bei Regenwetter. Besonders reizvoll wirken Schwarz-Weiß-Aufnahmen bei blauem Himmel. Mit einem digitalen Rot-Filter können Sie das Blau abdunkeln (wie im Bild oben) und einen dramatischen Kontrast erzeugen.

Wechseln Sie bei Ihrer Kamera in den RAW- & JPEG-Modus und ändern Sie den Bildstil kameraintern auf monochrom. So sehen Sie in der JPEG-Datei unmittelbar nach der Aufnahme, wie das Bild in Schwarz-Weiß wirkt. In der RAW-Datei hingegen sind alle Motivdetails gespeichert, und Sie können die Aufnahme weiterhin auch als Farbbild ausgeben.



WEITWINKEL



WEITWINKEL

Eine Weitwinkel-
Optik mit kurzer
Brennweite ermög-
licht einen nahen
Aufnahme-Standort
und eine dramatische
Perspektive.



FISHEYE

Noch näher ran ans
Motiv kommen Sie
mit einer Fisheye-
Optik – dafür gibt es
zum Rand hin starke
Verzeichnungen.



FISHEYE



BLAUE STUNDE

Kurz nach Sonnenuntergang ergeben sich stimmungsvolle Mischlicht-Situationen.

Nachts sind alle Katzen grau? Von wegen! Mit dem Sonnenuntergang beginnt eine der fotografisch reizvollsten Tageszeiten: die blaue Stunde. Gemeint ist damit die Abenddämmerung, in der sich besonders attraktive Mischlicht-Situationen ergeben. Das Himmelsblau ist dann ungefähr von derselben Helligkeit wie die Lichter von Straßenlaternen und Fahrzeugen.

Es erfordert allerdings einiges an Vorbereitung, wenn Sie gelungene Bilderergebnisse erzielen wollen. Da das Licht schwach ist, brauchen Sie auf jeden Fall ein Stativ und einen Fernauslöser. Viel Zeit für die Bildgestaltung haben Sie dann aber nicht mehr, da das Restlicht von Minute zu Minute weniger wird. Idealerweise verschaffen Sie sich daher schon im Vorfeld einen Überblick und suchen früh-

Faszinierende Nachtfotografie

Die Abenddämmerung bietet reizvolle Mischlicht-situationen, erfordert aber eine gute Planung.

zeitig den optimalen Kamerastandort und Bildausschnitt. Geben Sie dazu den Ortsnamen auch mal im Internet ein und lassen Sie sich von den Suchergebnissen inspirieren.

Hilfreich ist zudem eine Sonnenstands-App (zum Beispiel „Sun Surveyor“, ca. 6,20 Euro), die für jeden Tag des Jahres den Zeitpunkt des

Sonnenuntergangs angibt und den Sonnenstand exakt anzeigt. Stellen Sie die Kamera in den manuellen Modus und ermitteln Sie die korrekte Belichtung über eine Spotmessung auf das Himmelsblau. Denken Sie daran, dass das Licht schnell schwindet, und korrigieren Sie die Belichtung nach jeder Aufnahme. →



Das perfekte Panorama

Überlappend

Mehrere ausreichend überlappende Einzelbilder dienen als Grundlage für dieses spektakuläre Panoramabild.



Beim Stichwort Panorama denken die meisten auf Anhieb an weite Bergwelten und idyllische Küstenabschnitte. Doch wir setzen einen anderen Schwerpunkt: Im Mittelpunkt steht, wie Sie moderne Architektur, ganze Straßenzüge, Theaterräume und vieles mehr möglichst spektakulär abbilden. Ein Panorama ist eine Möglichkeit, die Sie unbedingt ausprobieren sollten. Die Einzelbilder eines Panoramas werden meist von einem festen Standpunkt aus aufgenommen. Der Rundblick kann sich auf bis zu 360 Grad erstrecken, also einmal um die eigene Achse, oder bildet gar den kompletten Raum ab. In extremen Fällen kommt es zu surreal wirkenden Verbiegungen und Verzerrungen, die klassische Motive in ein neues Licht stellen und die Vorstellungskraft des Be-

trachters auf das Äußerste beanspruchen. Mit Photoshop Elements' »Photomerge« lassen sich die Bilder auf unterschiedliche Art und Weise ganz einfach zusammennähen.

Von Bildern zu virtuellen Welten

Auch viele Kompakt- und Systemkameras bieten diese automatische Panorama-Funktion. Sie müssen dabei lediglich während der Aufnahme von links nach rechts oder umgekehrt schwenken. Die Kamera schießt mehrere Einzelbilder und fügt sie anschließend nahtlos zu einem großen Panorama zusammen. Das funktioniert in der Regel recht gut. Für professionelle Ergebnisse ist jedoch ein Stativ mit speziellem Panoramakopf unabdingbar. Nur damit lassen sich beim Drehen der Kamera störende Parallaxefehler vermeiden.

FOTOS I. UZS V. LI.: ISTOCKPHOTO/ULTRAFORMA; MARIO WUSTENBERG; THINKSTOCK/DRAGHICICH, ERIKDEGRAAF



DETAILS

Rücken Sie am Abend beleuchtete Details des Gebäudes in den Mittelpunkt.



SPIEGELUNG

Wasserflächen, in denen sich die Lichter der Gebäude spiegeln, verleihen Nachtaufnahmen einen besonderen Glanz.



LICHTSPUREN

Durch eine Langzeitbelichtung werden die Lichter der Fahrzeuge als attraktive Lichtspuren wiedergegeben.

Anstatt von einem Ort zum anderen zu eilen, kann es lohnender sein, längere Zeit an einem Platz zu verbringen. Auf diese Weise haben Sie die Chance, sich mit der Architektur vertraut zu machen und gewinnen eine Vielzahl von Eindrücken. Wie wir es hier am Beispiel des Potsdamer Platzes in Berlin zeigen, können Sie so auch gleich mehrere Foto-Techniken ausprobieren – und sehr außergewöhnliche Fotos schießen.

Am besten wählen Sie ein Viertel, das Sie zu Fuß innerhalb von einer Viertelstunde durchqueren können. Idealerweise gibt es dort ein paar Cafés, um zwischendurch zu pausieren. Sie müssen nicht zwangsläufig einen ganzen Tag lang dort bleiben, aber Sie sollten auf jeden Fall auch einmal am frühen Morgen und späten Abend mit der Kamera die Gegend erkunden. Dann ändert sich das Licht, und es

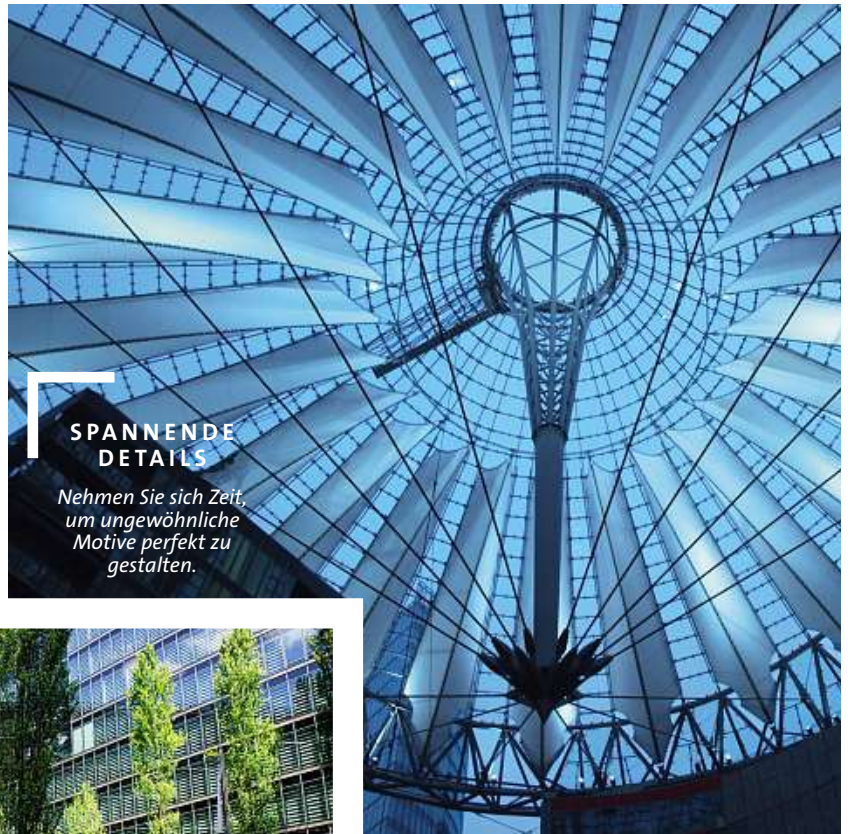
herrscht eine ganz besondere Stimmung, aus der wiederum vollkommen neue Bildideen entstehen können.

Machen Sie sich bereits im Vorfeld einige Gedanken darüber, welche Motivarten Sie gerne realisieren würden und welches Equipment Sie dabei einsetzen möchten. Auf der Liste könnte zum Beispiel stehen: Detailaufnah-

men, Vogelperspektive, Froschperspektive, Weitwinkel- und Nachtaufnahmen mit Stativ. Mit solchen konkreten Bildvorstellungen vor dem inneren Auge wird Ihnen die Motivsuche vor Ort dann viel leichter fallen. Zugleich stellen Sie so sicher, dass Sie mit einer abwechslungsreichen Bildersammlung nach Hause zurückkehren.

Eine Location viele Blickwinkel

Entdecken Sie neue Perspektiven, indem Sie sich fotografisch auf nur einen Ort konzentrieren.



SPANNENDE DETAILS

*Nehmen Sie sich Zeit,
um ungewöhnliche
Motive perfekt zu
gestalten.*



LICHT UND SCHATTEN

*Suchen Sie nach „Licht-
blicken“ – zum Beispiel im
Schatten zwischen zwei
Gebäuden.*



EXTREME PERSPEKTIVEN

*Ziehen Sie vor Ort
fotografisch jedes
Register. Der Blick direkt
nach oben sollte dabei
nicht fehlen.*

DRITTE DIMENSION

Die Überlappung der Heißluftballons und deren seitliche Ausleuchtung erzeugen eine sehr plastische Wirkung, beinahe schon dreidimensional.

GUTE VORBEREITUNG

Um bei einem Sonnenuntergang den optimalen Moment zu erwischen, ist eine gute Vorbereitung unabdingbar. Stellen Sie Ihre Kamera auf ein Stativ, richten Sie den Bildausschnitt frühzeitig ein und korrigieren Sie die Verschlusszeit entsprechend den wechselnden Lichtverhältnissen.

LINIENFÜHRUNG

Die auf einen Punkt zulaufenden Lavendel-Streifen ziehen den Betrachter förmlich ins Bild hinein.

EINE FAHRT

Manchmal hat man einfach Glück und sieht eine solche Szene im Sucher. Wir zeigen Ihnen, was bei dieser Aufnahme richtig gut funktioniert.

INS BLAUE

FARBENSPIEL

Die Kombination aus violetter Lavendel, goldenen Wolken, blauem Himmel und bunten Ballons führt zu einem vielschichtigen Bildergebnis, ohne dass das Foto überladen wirkt.

PERFEKTER BILDAUFBAU

Der einzeln stehende Baum wurde bei der Wahl des Ausschnitts in der rechten Bildhälfte platziert. Der tiefe Horizont vermittelt ein Gefühl von Weite und ermöglichte es, die Ballons perfekt in das Bild einzubinden.

- 1. Teil GRUNDLAGEN
- 2. Teil BELICHTEN UND FOKUSSIEREN
- 3. Teil **DIE WELT DER OBJEKTIVE****
- 4. Teil LANDSCHAFT FOTOGRAFIEREN
- 5. Teil FOTOGRAFIEREN AUF REISEN
- 6. Teil MAKRO-FOTOGRAFIE
- 7. Teil PERFEKTE PORTRÄTS
- 8. Teil SCHWARZ-WEISS
- 9. Teil BLITZEN
- 10. Teil NACHT-FOTOGRAFIE
- 11. Teil BILDBEARBEITUNG
- 12. Teil RAW

FOTOSCHULE

DIE WELT DER OBJEKTIVE



Nicht alle Objektive sind gleich gut:

Lichtstarke Zoom-Objektive bieten eine größere Blendenöffnung – vorteilhaft bei wenig Licht und zum Erzeugen einer Hintergrund-Unschärfe (Bokeh).

Einer der größten Vorteile von DSLRs und Systemkameras ist die Möglichkeit, die Objektive wechseln zu können. Erfahren Sie hier, worauf Sie beim Linsenkauf besonders achten sollten.

Die meisten Fotografen starten mit einem günstigen Zoom-Objektiv für den alltäglichen Gebrauch. Die mit den Kameras gelieferten Kit-Linsen sind vielseitig einsetzbar, besitzen einen umfangreichen Brennweitenbereich und eignen sich somit für die meisten Fotosituationen. Wenn Sie sich allerdings irgendwann einmal mehr kreative Möglichkeiten wünschen, lohnt sich der Kauf weiterer Objektive. Deren Auswahl ist eine der wichtigsten kreativen Entscheidungen, die Sie als Fotograf treffen können, denn Brennweite, Lichtstärke und Objektivgüte haben großen Einfluss auf die Bildqualität. Hier die wichtigsten Aspekte, die Sie beachten sollten.

EFFEKTIVE BRENNWEITE

Die Größe des Kamerasensors beeinflusst den Bildwinkel Ihres Objektivs – je kleiner der Sensor, desto länger die effektive Brennweite. Ein Vollformatsensor, wie er etwa in der Canon EOS 5D Mark III sitzt, hat dieselben physischen Abmessungen wie das aus Analogzeiten bekannte Kleinbild-Filmformat. Kleinere APS-C-Sensoren, die beim Großteil der Einsteiger- und Mittelklasse-DSLRs im Einsatz sind, nehmen nur einen kleinen Teil des Motivs auf. Das hat zur Folge, dass sich die effektive Brennweite um den Faktor 1,5 oder 1,6 (je

nach Hersteller) verlängert. Ein 50-mm-Objektiv auf einer Kamera mit APS-C-Sensor bietet effektiv den Bildwinkel eines 75-mm- oder 80-mm-Objektivs an einem Vollformat-Sensor. Die Kombination ist damit gut geeignet für Wildlife- oder Sportaufnahmen, da ein 400-mm-Objektiv effektiv zu 600 oder 640 mm wird. Allerdings bedeutet das auch, dass Sie für echte Weitwinkel-Aufnahmen am APS-C-Sensor ein Ultra-Weitwinkel-Objektiv benötigen, etwa ein 10-20-mm-Zoom.

HOHE LICHTSTÄRKE

Lichtstarke Objektive, zum Beispiel mit einer Anfangsöffnung von f 2,8 lassen mehr Licht einfallen als Objektive mit maximalen Blendenöffnungen von f 4 oder f 5,6. Sie können also kürzere Verschlusszeiten verwenden, ohne die ISO-Empfindlichkeit zu erhöhen. Der Nachteil: Die Lichtriesen sind schwerer und teurer. Herkömmliche Objektive sind günstiger, aber bei wenig Licht müssen Sie den ISO-Wert erhöhen. Eine große Anfangsöffnung ermöglicht zudem eine geringere Schärfentiefe – toll für Porträts, da das Objekt dank unscharfem Hintergrund schön hervorsticht. Achtung: Bei einigen Zoom-Objektiven nimmt die Lichtstärke bei höheren Brennweiten ab, und die Verwacklungsefahr erhöht.

FOTOS: ISTOCKPHOTO/JAYSON PHOTOGRAPHY (AUFM.); DIGITAL CAMERA MAGAZINE/FUTURE PUBLISHING LTD. (OBJEKTIVE)

Objektive

Das wichtigste Klassifizierungsmerkmal eines Foto-Objektivs ist seine Brennweite. Bei einem Zoom ist sie variabel, bei einer Festbrennweite starr.

aller Klassen

1 Tele-Zoom

Als Tele-Zoom-Objektiv gilt alles mit einer Brennweite von mehr als 70 mm. „Tele“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „fern“. Mit einer Tele-Brennweite fotografiert, erscheinen weit entfernte Motive näher als sie es sind.

2 Festbrennweite

Festbrennweiten weisen – wie der Name schon sagt – eine feste Brennweite auf. Das heißt, dass man mit ihnen nicht zoom-

men kann. Sie haben meist eine große Anfangsöffnung mit hoher Lichtstärke und sind generell von besserer optischer Qualität. Sie können dementsprechend allerdings auch einen höheren Preis haben.

3 Standard-Objektiv

Standard-Zoom-Objektive bieten in der Regel ein großes Spektrum an Brennweiten (zum Beispiel 18-200 mm). Die Nachteile sind eine meist „langsamere“ Blende und eine schlechtere optische Qualität.

4 Weitwinkel

Alles im Bereich von 10 bis 28 mm gilt als Weitwinkel-Objektiv (bei Kameras ohne Vollformat-Sensor). Sie sind die erste Wahl für Landschafts- und Innenaufnahmen.

5 Makro-Objektiv

Makro-Objektive ermöglichen Nahaufnahmen im Maßstab 1:1, das heißt, das Motiv wird lebensgroß auf dem Sensor abgebildet. Selbst kleine, nur wenige Zentimeter große Objekte, wie Käfer oder Blüten, können also die gesamte Bildfläche ausfüllen.

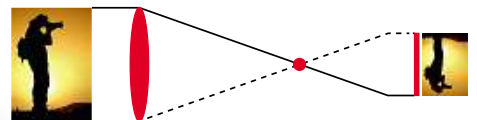


Technik: Die Brennweite

Bei Brennweiten ist oft die Rede von „lang“ (zum Beispiel 300 mm) oder „kurz“ (etwa 24 mm). Die Millimeter-Angabe bezieht sich dabei auf die Länge des optischen Systems. Tele-Objektive sind erheblich länger als Weitwinkel-Objektive.

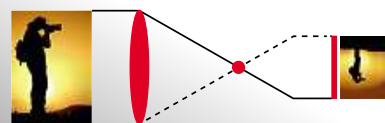
NORMALE BRENNWEITE

In diese Kategorie fallen Objektive mit einer Brennweite zwischen 40 und 60 Millimetern. Ihr Bildwinkel beträgt etwa 60 bis 40 Grad.



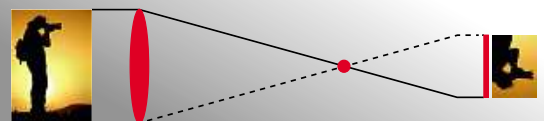
WEITWINKEL-OBJEKTIV

Typische Weitwinkel-Brennweiten reichen von 20 bis 35 Millimetern. Der Bildwinkel ist mit 60 bis 120 Grad sehr groß.



TELEOBJEKTIV

Das „Tele“ erfasst einen kleinen Bildausschnitt. Der Bildwinkel reicht je nach Brennweite von 40 bis 4 Grad (etwa 80 bis 600 mm).





GROSSE BLENDE

Eine Blende von f 2,8 sorgt für eine geringe Schärfentiefe. Alles, was vor oder hinter dem Fokuspunkt liegt, wird unscharf abgebildet.

Was bedeutet Schärfentiefe?

Die Wahl der Blende wirkt sich nicht nur auf die Belichtung, sondern auch auf die Schärfentiefe (oder Tiefenschärfe) aus. Sie bestimmt, welche Bereiche des Fotos scharf erscheinen. Wenn Sie die Blendenöffnung verkleinern, werden auch die Bereiche vor und hinter dem Fokuspunkt (also der Entfernung, auf die Sie das Objektiv scharfstellen) zunehmend scharfer wiedergegeben.

Kreative Unschärfe nutzen

Je weiter ein Element vor oder hinter dem Fokuspunkt steht, desto deutlicher tritt die Schärfentiefe in Erscheinung. Eine große Blende von f 2,8 sorgt für eine sehr geringe Schärfentiefe: Alles, was vor oder hinter dem Fokuspunkt liegt, wird unscharf abgebildet



Zeitautomatik: Im Av- oder A-Modus (je nach Kamera) stellt der Fotograf die Blende ein, und die Kamera wählt eine passende Verschlusszeit.

– oft gesehen bei Porträtaufnahmen. Auf der anderen Seite führt eine kleine Blende von f 22 zu einer großen Schärfentiefe, was zum Beispiel ideal für die meisten Landschaftsaufnahmen ist.

Einfluss der Brennweite

Die Schärfentiefe ist nicht nur abhängig von der Blendenöffnung, sondern auch von zwei anderen Faktoren: (a) der Brennweite des Objektivs und (b) der Entfernung zum Motiv. Je länger die Brennweite und je geringer die Aufnahmedistanz, desto weniger Schärfentiefe erhalten Sie.



Die Blende im Detail

Mit der Blende regulieren Sie die Öffnungsgröße des Objektivs und damit die Lichtmenge.

Im Prinzip ist die Blende nicht mehr als ein Loch im Objektiv – eine verstellbare Öffnung, die Sie vergrößern oder verkleinern können, um mehr oder weniger Licht auf den Sensor zu lassen. Einstellen lässt sich die Blendenöffnung meist über ein Wahlrad an der Kamera. Alternativ können Sie das auch dem Automatik-Modus der Kamera überlassen.

Die Blendenzahl wird in Blendenstufen eingeteilt, zum Beispiel f/4, f/5,6, f/8, f/11, f/16 und f/22. Mit jeder Stufe wird die Licht-

menge, die den Sensor erreicht, halbiert: f 4 ist also doppelt so groß wie f 5,6, f 8 doppelt so groß wie f 11 und so weiter.

Die zur Verfügung stehenden Blendenzahlen hängen vom verwendeten Objektiv ab. Im Allgemeinen liegt die größte Blendenöffnung zwischen f 2,8 und f 5,6, die kleinste etwa bei f 22 oder f 32.

Objektive mit f 2,8 oder kleinerem Blendenwert gelten als besonders lichtstark. Mit ihnen kann selbst bei wenig Licht noch gut ohne Stativ fotografiert werden.

Tipp: Wann benutzt man welche Blende?



EINE KLEINE BLENDE ...

- erhöht die Schärfentiefe des gesamten Motivs – so wird von vorne bis hinten (fast) alles im Bild scharf abgebildet.
- liefert dank der durchgehenden Schärfe eine optimale Detailwiedergabe. Ideal für Nahaufnahmen und Landschaften.
- ermöglicht lange Verschlusszeiten. Optimal für effektvolle Bewegungsunschärfe.
- erlaubt längere Verschlusszeiten auch an sehr hellen und sonnigen Tagen.



EINE GROSSE BLENDE ...

- verringert die Schärfentiefe. Der Fokus liegt nur auf dem Motiv – der Hintergrund verschwimmt in Unschärfe (Bokeh-Effekt).
- setzt das Hauptmotiv vom Rest des Bildes ab. Ablenkende Elemente im Hinter- oder Vordergrund werden „ausgeblendet“.
- erlaubt abstrakte Aufnahmen mit einem nur wenige Millimeter großen Schärfebereich.
- ermöglicht kürzere Verschlusszeiten, um Bewegungsunschärfen vorzubeugen.

Verschlusszeiten perfekt einsetzen

Verwenden Sie unterschiedliche Belichtungszeiten, um bewegte Motive effektiv in Szene zu setzen. Sie können etwa eine Bewegung einfrieren oder das Objekt verwischen lassen.

Die Verschlusszeit gibt an, wie lang der Verschluss bei der Aufnahme geöffnet bleibt. Das wiederum hat Auswirkungen darauf, wie Aufnahmen mit bewegter Kamera oder bewegten Motiven erscheinen:

Kurze Verschlusszeiten frieren die Bewegung ein. Sie erhalten gestochen scharfe Bilder, egal wie schnell sich das Motiv bewegt oder wie instabil Ihre Kamerahaltung ist. *Lange Verschlusszeiten* sorgen hingegen für Bewegungsunschärfe und werden meist für kreati-

ve Effekte eingesetzt. Allgemein gilt: Je länger die Verschlusszeit, desto höher der Grad der Bewegungsunschärfe.

Die Skala verwendet Bruchteile einer Sekunde. Allerdings werden die Zahlen vereinfacht: Eine 1/125-Sekunde wird als „125“ bezeichnet, eine 1/15-Sekunde als „15“. Das kann zu Verwirrung führen, da „15“ auch 15 Sekunden bedeuten könnte. Deshalb werden Verschlusszeiten von einer Sekunde oder länger in der Form „1““, „2““ etc. angegeben.



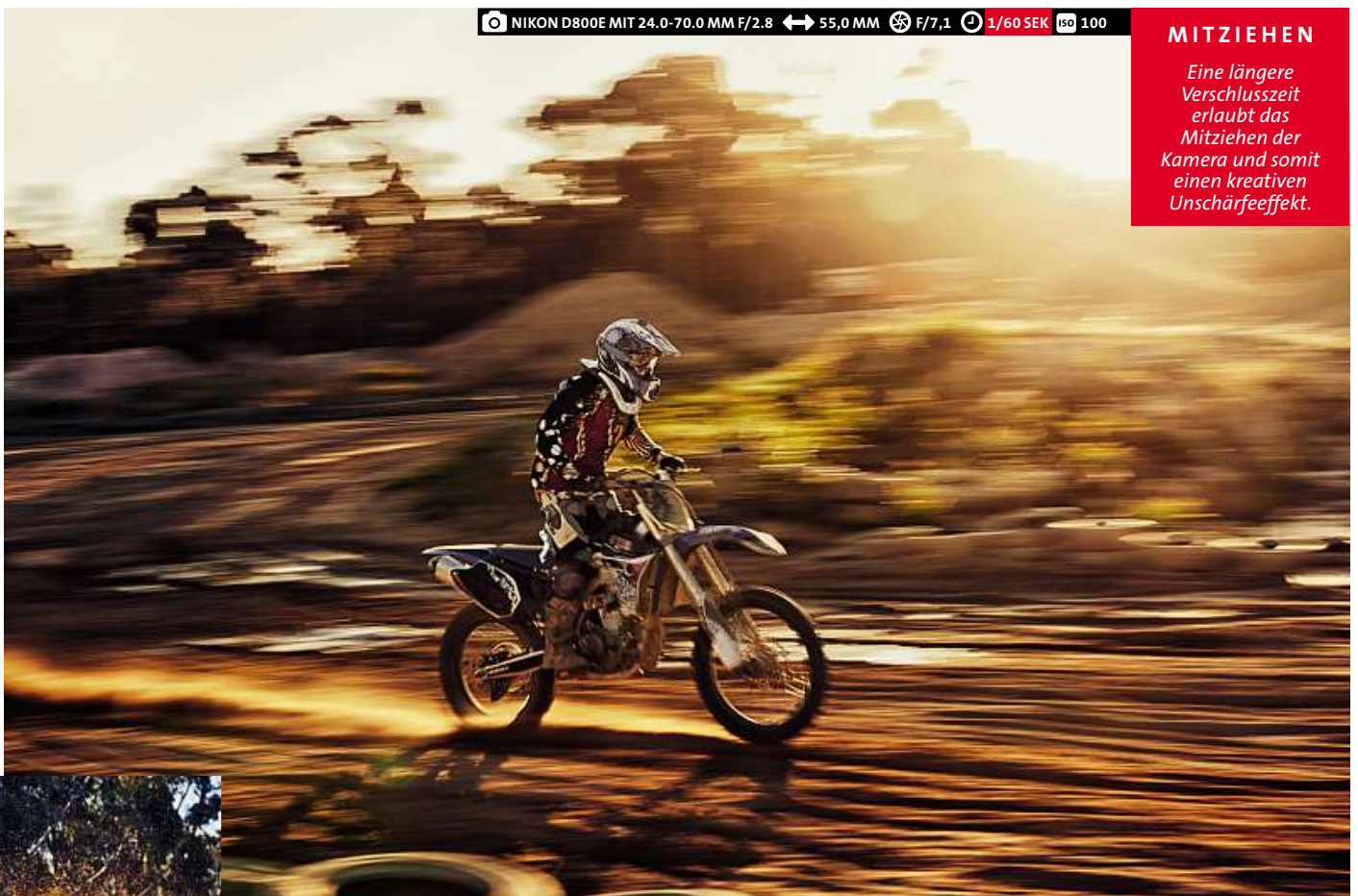
EINFRIEREN

Eine kurze Verschlusszeit, wie hier eine 1/2.500 Sekunde, friert das Motiv in der Bewegung förmlich ein.

NIKON D800E MIT 70.0-200.0 MM F/2.8 70,0 MM F/7,1 1/2500 SEK ISO 400

Eine längere Verschlusszeit erlaubt das Mitziehen der Kamera und somit einen kreativen Unschärfefeekt.

FOTOS: ISTOCKPHOTO/PEOPLE IMAGES (2)



Blendenautomatik: Im Tv- oder S-Modus (je nach Kamera) wählen Sie die Verschlusszeit, und die Kamera stellt die passende Blende ein.

Tipp: Serienbild-Modus

Um effektive Mitzieher zu gestalten, schalten Sie den Serienbild- beziehungsweise den kontinuierlichen Aufnahme-Modus ein. Jetzt macht die Kamera solange Bilder, bis Sie den Auslöser loslassen. Diese Betriebsart ist vor allem bei sich schnell bewegenden Motiven ideal. Aus der fertigen Bildserie können Sie dann später in Ruhe das beste Motiv auswählen.

Technik erklärt: Blendenstufen

Bei der Belichtung arbeiten Blende und Verschlusszeit zusammen. Für die korrekte Belichtung gibt es allerdings nicht nur eine feste Kombination, sondern gleich mehrere Möglichkeiten: Sie können eine lange Verschlusszeit und eine kleine Blende wählen – oder eine kurze Verschlusszeit und eine große Blende. So wird zum Beispiel bei den folgenden drei Einstellungen stets

die gleiche Menge an Licht zum Sensor der Kamera durchgelassen:

- 1/125 Sekunde bei Blende f 5,6
- 1/60 Sekunde bei Blende f 8
- 1/30 Sekunde bei Blende f 11

Der Schritt zwischen zwei aufeinanderfolgenden Blendenzahlen wird als Blendenstufe bezeichnet. Mit jeder Stufe verdoppelt oder halbiert sich die Lichtmen-

ge. Wenn Sie die Blendenöffnung um eine Stufe verkleinern (und so weniger Licht durchlassen), brauchen Sie im Gegenzug eine um eine Stufe längere Verschlusszeit, damit das Licht doppelt so lange auf den Sensor trifft. Im Automatik-Modus müssen Sie sich darüber allerdings keine Gedanken machen: Hier übernimmt die Kamera die Regelung der Lichtmenge.



F 2,8

1/500 SEK.



F 4

1/250 SEK.



F 5,6

1/125 SEK.



F 8

1/60 SEK.



F 11

1/30 SEK.



F 16

1/15 SEK.



F 22

1/8 SEK.



Viel Licht und Schatten

Die kleinen Kamera-Sensoren der Smartphones sind von Motiven mit hellem Licht und dunklen Schatten schnell überfordert. Deshalb entscheidet sich die Automatik für einen Helligkeitsbereich, der dann optimal dargestellt wird, während bei allen anderen Details verloren gehen. Der HDR-Modus (High Dynamic Range) gleicht diesen Effekt mit einem Trick etwas aus: Die Smartphone-Kamera schießt mehrere Bilder mit unterschiedlicher Belichtung und verschmilzt sie zu einem Foto, das helle und dunkle Bereiche gleichermaßen berücksichtigt.

TOP-FOTOS MIT DEM SMARTPHONE

Der große Vorteil der Handy-Kamera: Sie ist immer dabei. Mit ein paar Tipps und den passenden Apps lassen sich sogar richtig gute Bilder erzielen.

Gerade halten

Der Leuchtturm steht schief? Das Meer schwappt nach rechts? Dann wurde wohl das Smartphone nicht gerade gehalten. Dieser Fehler unterläuft auch erfahrenen Fotografen. Nehmen Sie sich die Zeit und überprüfen Sie vor dem Auslösen, ob der Horizont tatsächlich waagrecht ist. Tipp: Bei aktuellen Smartphones mit iOS und Android können Sie Hilfs- und Richtlinien einblenden.



FOTOS: J. LUZS V. OLLI - ISTOCKPHOTO/ (IVE NOT AVAILABLE NAME - SBORISOV, ECGON69, AURELIAN GOGONEA, SAKHORN38, SYMBIONT (LEUCHTTURM)), HERSTELLER (SMARTPHONES)



Leuchtende Nächte

Wunderschöne atmosphärische Bilder, zum Beispiel von einer beleuchteten Innenstadt, erhält man, wenn man die Blitzlampe ausschaltet. Im Nachtmodus sorgt eine hohe ISO-Einstellung für ausreichende Belichtung. Versuchen Sie es auch mit dem HDR-Modus, wenn Ihr Smartphone einen solchen anbietet. Er gibt die besondere Stimmung der Nacht meist sehr gut wieder.

Bewegungen einfrieren

Einige Smartphones bringen für schnelle Bewegungen einen Sportmodus mit. Kurze Belichtungszeiten sorgen dafür, dass Personen oder Tiere scharf „eingefroren“ werden und nicht verschwommen wirken. Voraussetzung sind allerdings gute Lichtverhältnisse, sonst führt der Modus zu hohen ISO-Einstellungen und damit Bildrauschen.



Fotos im XXL-Format

Weitläufige Landschaften lassen sich am besten als Panorama festhalten. Für solche Aufnahmen enthalten fast alle Smartphones einen passenden, einfach zu bedienenden Modus: Sie visieren ein „Ende“ des Motivs an, drücken auf den Auslöser, schwenken langsam zum anderen Ende und betätigen erneut den Auslöser. Die Kamera-Software errechnet daraus ein beeindruckendes Panorama.



Beliebte Apps für Fotografen



RINGFOTO SMARTLOAD-APP

Für Android und iOS, gratis
Einfacher geht's kaum: Mit der App bestellen Sie direkt vom Smartphone Fotoabzüge, Poster, Fototassen und vieles mehr. Die fertigen Fotoprodukte können Sie wenige Tage später bei Ihrem RINGFOTO-Händler abholen.



QUICKSNAP CAMERA

Für Android, gratis

Eine perfekte Alternative für die Standard-Android-App, da sie sich zum einen auf das Wesentliche konzentriert und zum anderen beim Schießen von Fotos extrem schnell ist.



CAMERA ZOOM FX

Für Android, 1,99 Euro

Die Software bietet zahlreiche interessante Aufnahme-Funktionen und sorgt für mehr Komfort beim Fotografieren. Camera Zoom FX enthält unter anderem einen Bildstabilisator, der schwierige Lichtverhältnisse ausgleicht, diverse Aufnahmemodi, Effekte wie Tilt-Shift und Vignetten, einen zeit- und sprachgesteuerten Auslöser sowie einfache Bildbearbeitungs-Features.



INSTAGRAM

Für iOS, gratis

Mit der App Instagram holen Sie sich eine Foto-Community auf



CAMERA+

Für iOS, 0,79 Euro

Sie können direkt mit der App fotografieren oder alternativ dazu Bilder aus Ihrer Foto-Bibliothek importieren und bearbeiten. Im Vergleich zur Standard-Software bringt die Cam in der App noch einiges mehr an Ausstattung mit, wie zum Beispiel einen sechsfachen Digital-Zoom.



SOMEWHERE BETWEEN WAR AND PEACE

James Hill, 184 Seiten, Kehrer Verlag, 17 x 23 cm, 35 Euro



Zwischen Krieg und Frieden: Die Bilder, die die Welt bewegen, stammen zumeist von den Fotografen, die für die Tagespresse um die Welt reisen. So auch New-York-Times-Fotograf James Hill, der in diesem Buch 50 seiner besten Bilder vorstellt – von der Irak-Invasion 2003 über den Tod von Papst Johannes Paul II. 2005 bis zur Royal Wedding 2011.

622 Kilometer durch Italien: Mehr als nur ein Bildband ist „Zu Fuß nach Rom“, für das sich Autor Martin Engelmann auf eine 622 Kilometer lange Wanderung begeben hat. Der renommierte Reisefotograf gibt Empfehlungen, wo in Latium, Umbrien und der Toskana die schönsten Foto-Orte sind und liefert in seinem Buch viele Informationen über die durchwanderten Landstriche.

ZU FUSS NACH ROM
 Martin Engelmann, Anna-Maria Stiefmüller, 224 Seiten, Tyrolia-Verlag, 24 x 27 cm, 29,95 Euro



BLICKFANG 2014/2015

Norman Beckmann (Hrsg.), 608 Seiten Norman Beckmann Verlag & Design, 25 x 32 cm, 49,90 Euro



Ein Korb voll fotografischer Genüsse – so ließe sich die siebte Ausgabe des Bildbands „Blickfang – Deutschlands beste Fotografen“ beschreiben. Denn für knapp 50 Euro erhalten Sie ein schön gestaltetes Buch, das mehr als vier Kilogramm auf die Waage bringt und Aufnahmen von 200 Fotografen versammelt. Zugegeben: Als Zielgruppe werden vor allem Art Direktoren, Bildredakteure und Werbekunden anvisiert. Doch bei diesem Preis-Leistungs-Verhältnis ist es ein Tipp für jeden begeisterten Fotofreund.



Bahnhofs-Perspektiven: Dresden Hauptbahnhof (oben) und Paris Gare du Nord (unten).

Der hell erleuchtete Bahnhof Gornergrat in der Nähe des Matterhorns im Schweizer Kanton Wallis.



FOTOS: JAMES HILL (LI. S. O.); IRIS BROSCHE (LI. S. U.); DEUTSCHE BAHN AG, CHRISTIAN HÖHNE (RE. S. UND LI. S. U., RE.); VERLAGE (COVER-ABBILDUNGEN)

Traum-Bahnhöfe

Bahnhöfe sind kalt, ungemütlich und schmutzig. Sicherlich, es mag Ausnahmen geben – dennoch würden Sie einen Bahnhof wahrscheinlich nicht in die Liste der weltweit schönsten Orte eintragen, oder? Wenn man jedoch den Betrachtungswinkel wechselt, dann kann ein Bahnhof durchaus ansehnlich sein: Viele dieser Gebäude bieten eine beeindruckende Architektur und liegen in atember-

raubenden Landschaften. Der Fotokünstler Christian Höhn beweist mit seinen Bildern, dass man auch ein solches Zweckgebäude sehr effektiv in Szene setzen kann. In der Ausstellung „One Station“ demonstriert er zudem, welche Möglichkeiten Fotografen haben, tolle Bilder zu komponieren. Bestaunen können Sie die Fotos von Bahnhöfen aus der ganzen Welt im Nürnberger DB Museum.

**ONE STATION.
POESIE DER
BAHNHÖFE**

*bis 31. Mai 2015,
DB Museum,
Nürnberg,
www.dbmuseum.de*



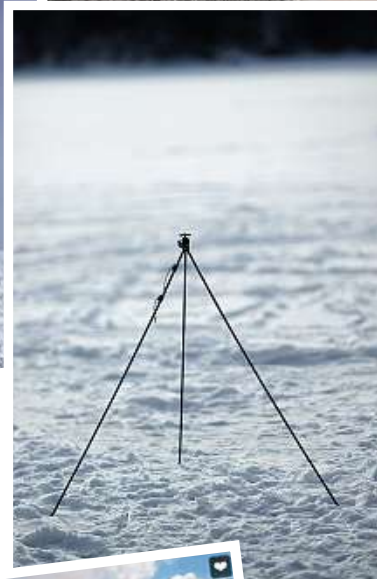
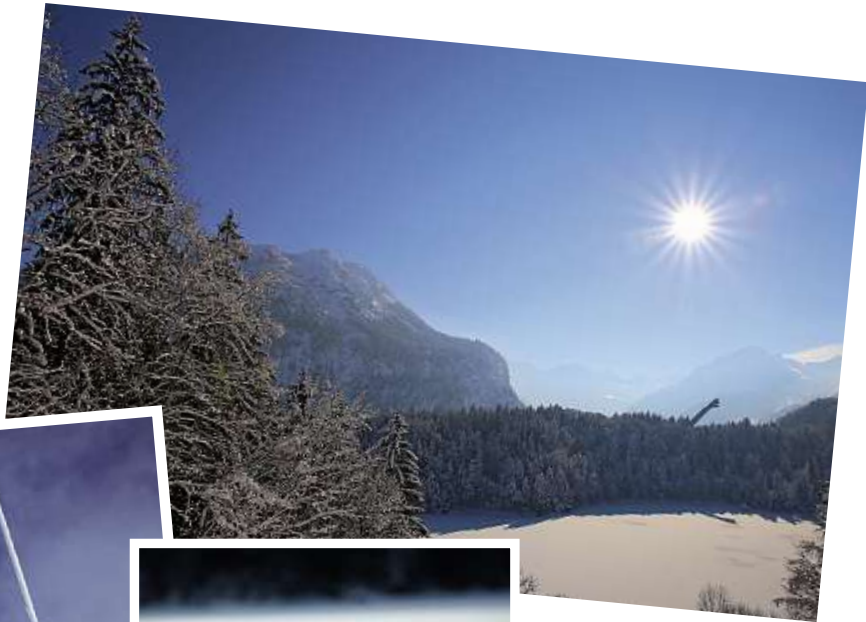
TIPPS VOM DIGIGURU

MARTIN
WAGNER

Technikspezialist der
RINGFOTO-Gruppe,
Past President DIMA

*„Glattes Eis, ein
Paradeis für den, der
gut zu tanzen weiß.“*

FRIEDRICH NIETZSCHE



Tolle Bilder bei Schnee und Eis:

Das winterliche Hochgebirge bietet herrliche Motive, hat aber für Fotografen so seine Tücken. Wenn man sich allein auf die Automatik der Kamera verlässt, sind die Ergebnisse nicht selten ernüchternd.

Auch Nietzsche hatte offenbar seine poetischen Momente ... nein, *das* ist nicht aus Nietzsche gegen Wagner ☺. Aber fest steht: Auch in diesem März gibt es hierzulande noch Eis und Schnee. So bin ich Anfang des Monats im Schnalstal, ganz in der Nähe der Ötzi-Fundstelle, um Fotografen beim Arbeiten in eisiger Kälte zu schulen. Aber nicht Minusgrade werden dort das beherrschende Thema sein, sondern vor allem die reduzierte Landschaft, die den Fotografen zum Nachdenken über den grafischen Aufbau des Bildes zwingt. Und das ruft erneut ein Nietzsche-Zitat auf den Plan:

„Etwas Kurz-Gesagtes kann die Frucht und Ernte von vielem Lang-Gedachten sein.“



Ausrüstungs-Tipp vom Digiguru: Damit Ihr beim Fotografieren immer schön warm bleibt, gibt's über den QR-Code links ein Video mit Bekleidungstipps für Fotografen.

Hier gibt's mehr von unserem Digiguru:
www.facebook.com/digigurumartin
Schauen Sie mal vorbei!



MAGISCHE MOMENTE

Für die wichtigen Augenblicke das richtige Werkzeug: Canons Legria HF R67 zeichnet Ihre schönsten Erlebnisse in Full HD auf.

Handlich, preiswert und besonders alltagstauglich: Canons Legria-Camcorder der HF-R-Serie haben mit dem Modell 67 ein besonderes Allround-Gerät in petto. Diese leicht zu bedienende Einsteiger-Videokamera mit 3,28 Megapixel zeichnet Videos dank Advanced Video Codec High Definition in Full HD auf – das entspricht einer Auflösung von 1.980 x 1.020 Bildpunkten. Damit fangen Sie wichtige Ereignisse im Leben mit glasklarer Schärfe ein.

Starker Weitwinkel

Dank eines eigenen Konverters innerhalb des Gehäuses können Sie zudem Bilder mit einer Weitwinkel-Brennweite von bis zu 26,9 Millimetern (KB) aufnehmen **1**. Doch damit nicht genug: Damit die Videoaufnahmen

**CANON
HF R67**
Aktionsprodukt





Videos drahtlos teilen:
Einfache Weitergabe der Videos mit den Funktechnologien WLAN und NFC



Slow Fast Motion:
Aufnahme-Funktionen für Zeitlupe und Zeitraffer bieten noch mehr Videospaß.



Verwacklungsarme Aufnahmen:
Optischer Intelligent IS-Bildstabilisator für ruhige, verwacklungsarme Videos.



Full HD: Die magischen Momente im Leben in unglaublicher Detailfülle festhalten

Canon HF R67 auf einen Blick

- **Full HD:** Hochauflösende und brillante Aufnahmen in 1080p
- **WLAN:** Dank drahtloser Bildübertragung teilen Sie Ihre Videos schnell mit Freunden und Familie.
- **NFC:** Mit dieser modernen Technologie können Sie Fotos und Filme schnell auf mobile Geräte laden.
- **Touchscreen:** Über das drei Zoll große Touch-Display lassen sich alle wichtigen Einstellungen ändern.
- **Bildstabilisator:** Schützt beim Zoomen und Schwenken vor dem Verwackeln.



57x Advanced Zoom: Mit dem überragenden 57-fachen Zoom der Legria HF R67 holen Sie auch weit entfernte Geschehnisse ganz nah heran.

nicht verwackeln, hat die Legria HF R67 einen Bildstabilisator an Bord. Diese Funktion ist besonders bei Aufnahmen mit der integrierten Zeitraffer- und Zeitlupenfunktion hilfreich. Die Kamera verfügt zudem über einen 57-fachen Zoom, mit dem Sie immer ganz nah am Geschehen sind.

Um die Videos, die Sie im MP4-Format abspeichern, mit Familie und Freunden schnell zu teilen, können Sie die Aufnahmen über die WLAN- oder NFC-Funktion **2** der Kamera ganz einfach ins Internet hochladen oder auf ein Smartphone oder Tablet kopieren. Dies geht mit dem integrierten drei Zoll großen berührungsempfindlichen Display schnell und leicht von der Hand.

Mit der Canon Legria HF R67 können Sie auch fotografieren. Dazu stellen Sie die Kamera über die Einstellungen am Bedienpanel **3** einfach auf „Photo“ um. Und selbst wenn es hektisch zugeht: Der mitgelieferte Tragegriff **4** sitzt fest am Gerät und sorgt dafür, dass Ihnen der Camcorder auch bei einem hastigen Dreh nicht aus der Hand fällt. Kurz: Die Canon Legria HF R67 besitzt einen echten Fun-Faktor und ist die ideale Begleiterin, um Ihre schönsten Erlebnisse in tollen Aufnahmen festzuhalten.

Sichern Sie sich Ihr Angebot!

Achten Sie auf diese Plakataktion!
Jetzt bei Ihrem RINGFOTO- und PHOTO PORST-Händler!

Exzellente
in Ton und Bild

22,9 mm Weitwinkel
4,6x Konverter
Zeitraffer- und Zeitlupen-
Aufnahme

WLAN/NFC - Bilder und
Videos drahtlos teilen

Canon LEGRIA HF R67 **369,-**

3,28 Megapixel Full HD Camcorder •
7,5 cm (3") Touchscreen LCD • Auf-
nahmeformat AVCHD und MP4 •
optischer Bildstabilisator

PHOTO PORST

EXZELLENT
in Ton und Bild

22,9 mm Weitwinkel
4,6x Konverter
Zeitraffer- und Zeitlupen-
Aufnahme

WLAN/NFC - Bilder und
Videos drahtlos teilen

Canon LEGRIA HF R67 **369,-**

3,28 Megapixel Full HD Camcorder •
7,5 cm (3") Touchscreen LCD • Auf-
nahmeformat AVCHD und MP4 •
optischer Bildstabilisator

RINGFOTO
Europas größtes Fotozentral

Sicherer Hafen:

Systemblitze, LED-Lichter, Funkauslöser und mehr – über den Zubehörschuh finden zahlreiche Extras Anschluss.

Klappdisplay:

Der 3 Zoll große Screen besitzt weiße Subpixel, die die Lesbarkeit bei Sonnenlicht erhöhen.

Durchblick:

Mit 2.359.296 Bildpunkten löst der elektronische Sucher sehr scharf auf. Die Augenmuschel ist aus Gummi.

Ganz am Rand:

Sony platziert die Video-Aufnahmetaste ganz rechts am Gehäuse. In der Praxis ist sie mit dem Daumen gut erreichbar.

Speicher: Die Alpha 7 II besitzt einen einfachen Slot für SDXC-Karten und Memory Sticks.

**SONY
ALPHA
7 II**
UVP (nur Gehäuse):
1.799 Euro



VERWACKELN WAR GESTERN

Modellpflege vom Feinsten, bei einem echten Haupttreffer: Die Alpha 7 II ist die erste Vollformat-DSLM mit Bildstabilisator. Auch das Feintuning gefällt uns richtig gut.

FOTOS: SONY (PRODUKTE); MORITZ WANKE (PFLANZEN)



Alles im Blick: Über die »Fn«-Taste gelangt der Fotograf zu einem Schnellmenü mit den wichtigsten Einstellungen.



Ergonomisch: Der Auslöser sitzt nun auf dem Handgriff. An den freien Platz rückt die neue »C«-Taste.



Anschlussvielfalt: Buchsen für Kopfhörer, Mikro, HDMI und USB finden sich auf der linken Seite.



Optimierung: Nutzt man analoge Objektive, kann man dem Bildstabilisator die Brennweite vorgeben.



Funkten: Die Sony Alpha 7 II lässt sich über WLAN und NFC mit Smartphones verbinden sowie fernsteuern.



Durchschnittlich: Zwischen 260 und 560 Bilder sowie höchstens 105 Videominuten sind pro Akkuladung drin.

Nach gut einem Jahr bringt Sony mit der Alpha 7 II ein Nachfolgemodell der preisgünstigsten Profi-DSLM Alpha 7 an den Start. Evolution statt Revolution lautet diesmal das Credo. Das wichtigste Kaufargument kristallisiert sich schnell heraus: der sensorbasierte Fünf-Achsen-Bildstabilisator. Steht kein optischer Verwacklungsschutz zur Verfügung, kompensiert nun der Vollformat-Sensor etwaiges Zittern bei Aufnahmen aus der Hand oder auslösungsbedingte Wackler. Bis zu 4,5 Blendenstufen längere Belichtungszeiten seien damit möglich, sagt Sony. In der Praxis sind es immerhin noch mindestens drei Stufen.

Das Interessante dabei: Per Metabone-Adapter angeschlossene Objektive von Fremdherstellern wie Canon, Nikon und Co. kommen ebenfalls in den Genuss der Stabilisierung. Für Objektiv-Schätze aus analogen Zeiten bietet die Alpha 7 II zudem einen neuen Menüpunkt, um den Stabilisator optimal auf Brennweiten zwischen 8 und 1.000 Millimetern einzustellen.

Der Bildsensor selbst bleibt dagegen unangestastet: 24 Megapixel mit Tiefpassfilter und einen ISO-Bereich von 50 bis 51.200 wie bei der Vorgängerin Sony Alpha 7. Allerdings haben die Japaner die interne Verarbeitung angepasst und zum Beispiel die Weichzeich-

nung zurückgeschraubt. Das führt zu einem leicht erhöhten Bildrauschen. Bis einschließlich ISO 6.400 bleiben die Störpixel jedoch im unkritischen Bereich. Ab ISO 1.600 zeigen sich hingegen deutliche Unterschiede zwischen aktuellem und Vorjahresmodell: Die Aufnahmen der Alpha 7 II rauschen zwar etwas mehr, wirken dafür aber weniger glattgebügelt und bilden mehr Details ab. Verwunderlich ist dagegen, dass die Kantenschärfe im Vergleich zum Vorgänger etwas geringer ausfällt. Viele weitere Änderungen der Sony Alpha 7 II sind Feintuning.

Gratulation an Sony für die beste DSLM mit Vollformat-Sensor

So ist zum Beispiel der Auslöseknopf auf den spürbar verbesserten Handgriff gewandert, was eine natürlichere Bedienung erlaubt. Dadurch findet auf der Gehäuseoberseite eine zusätzliche »C«-Funktionstaste Platz – die Gesamtzahl steigt damit auf vier. Zudem besitzen die beiden Rändelräder, mit denen man Blende und Verschlusszeit einstellt, dank neuer Struktur mehr Grip.

AUSSTATTUNG & HANDLING

Die Alpha 7 II zeigt sich vor allem bei der Ausstattung von der besten Seite. Selbst sehr anspruchsvolle Fotografen dürften kaum etwas vermissen. Einer der größten Kritikpunkte des Vorgängermodells war der träge Autofokus. Das hat sich geändert. Sony verspricht eine Temposteigerung von 30 Prozent. Wie haben sogar eine Verbesserung von über 50 Prozent gemessen. Selbst bei schwachem Licht benötigt die automatische Scharfstellung dank 117 Phasen- und 25 Kontrast-Autofokus-Punkten nur 0,3 Sekunden. Damit erweist sich die DSLM in jeder Situation als schnappschusstauglich. Die Serienaufnahme mit fünf Bildern pro Sekunde und 28 RAW- sowie 70 JPEG-Bildern pro Serie bleibt dagegen nahezu unverändert.

Die Sony Alpha 7 II auf einen Blick

- 24,3 Megapixel (6.000 x 4.000 Pixel)
- Vollformat-Sensor
- ISO 50 - 51.200
- 3,0-Zoll-Display (1,23 Mio. Pixel)

Das sehr scharfe 3-Zoll-Klappdisplay bietet ein angenehm kontrastreiches Bild. Der hochauflösende, elektronische Sucher hat eine etwas weichere Augenmuschel aus Gummi statt Hartplastik erhalten.

GEHÄUSE: MEHR GEWICHT UND VERÄNDERTE PROPORTIONEN

Technisch hat die Alpha 7 II also zugelegt, doch ganz ohne Nachteile bleibt das nicht. So bringt das spritzwassergeschützte Magnesiumgehäuse satte 160 Gramm mehr auf die Waage – bei veränderten Proportionen wohl gemerkt. Was schlicht heißt: Es bedarf eines neuen Batteriegriffs. Was die Betriebsdauer des Akkus betrifft, so gibt es eine gute Nachricht: Der Bildstabilisator beeinträchtigt die Akkulaufzeit weniger als befürchtet. Zwischen 260 und 560 Fotos sowie bis zu 105 Video-Minuten sind pro Ladung drin. Trotzdem liegt die Alpha 7 II damit unter dem Durchschnitt.

VIDEO: BEWEGTBILDER IN STUDIOQUALITÄT

Freudige Nachricht für alle Filmfreunde: Der Bildstabilisator schützt auch bei Videos bis maximal Full-HD-Auflösung mit 50 Bildern pro Sekunde vor verwackelten Aufnahmen. Und auch für Bewegtbilder steht der volle ISO-Bereich von 50 bis 51.200 zur Verfügung. Das eingebaute Stereo-Mikrofon kümmert sich derweil um eine ordentliche Vertonung. Das Ergebnis ist akustisch recht



Praktisch: Wer beim Filmen den Ton aufzeichnet, kann die Aufnahme-Lautstärke im Display einblenden lassen.



Bitlastig: Das neue XAVC-S-Format hält für Full-HD-Filme auch Aufnahmen mit starken 50 MBit pro Sekunde bereit.

ordentlich. Doch wer wirklich gute Qualität benötigt, sollte ein externes Mikrofon anschließen – Tonpegel-Kontrolle und Kopfhörerausgang sind inklusive. Profis werden zudem begrüßen, dass die Alpha 7 II auch eine S-Log-2-Gammakorrektur anbietet. Das verspricht mehr Zeichnung in dunklen wie hellen Bildbereichen. Außerdem lässt sich ein übergreifender Zeitstempel einblenden. Wer ein externes Speichergerät an den HDMI-Ausgang anschließt, hat zudem die Möglichkeit, Videomaterial unkomprimiert aufzunehmen. Kurzum: Der Videomodus der Alpha 7 II lässt kaum etwas vermissen. Uns fehlen lediglich Ultra HD und eine Touch-Funktion für den Bildschirm.

UNSER FAZIT

- ➔ **Bildstabilisator, Autofokus, Bildqualität, Haptik, Anschluss für alte Objektive**
- ➔ **Etwas schwerer als das Vorgängermodell, kürzere Akkulaufzeit, kein Ultra HD**

Eine Frage, die immer wieder bei unseren Händlern aufschlägt: Wann kommt die Nachfolgerin der SLT Alpha 99? Auf den ersten Blick scheint der Bedarf aufgrund der leistungsstarken Alpha-7-Reihe obsolet. Doch etwas fehlte bislang: ein eingebauter Bildstabilisator. Den hat die neue Alpha 7 II nun an Bord und avanciert so zu einer der spannendsten Kameras des Jahres. Einen echten Coup landet Sony zudem mit dem Feature, dass per Adapter angeschlossene Dritthersteller-Objektive nun ebenfalls vom Verwacklungsschutz profitieren. Und sicher begrüßt manch ein Fotograf, dass die Kamera dicker und dadurch spürbar griffiger geworden ist. Gerade bei größeren Objektiven – und das soll ja bei Vollformat-Linsen schnell vorkommen – erweist sich die überarbeitete Haptik als klarer Vorteil.

Kleine Nachteile gibt es allerdings auch: Das Gewicht der Kamera ist etwas gewachsen, dadurch geht ein wenig der Reiz einer DSLM verloren. Außerdem hätten wir uns über einen Touchscreen sowie Ultra HD gefreut. Aber das Jahr 2015 steht ja gerade erst in den Startlöchern.

Wackelschutz: Horizontal, vertikal und elliptisch – der Stabilisator gleicht auf fünf Achsen präzise aus.



SONY ALPHA 7 II

Produkt	Produktname
UVP	1.799 Euro
UVP mit Objektiv	2.099 Euro

TECHNISCHE DATEN	
Maximale Auflösung	6.000 x 4.000 Pixel
Effektive Pixel	24,3 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	CMOS / 35,8 x 23,9 mm
Bajonett	Sony E
Bildstabilisator / Sensorreinigung	• / •
Autofokus-Sensoren (davon Kreuzsensoren)	142 (0)
Sucher (Art)	elektron. Livesucher
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung	100 Prozent / 0,71-fach
Display (Größe / Auflösung)	3,0 Zoll / 1.228.800 Pixel
Verschlusszeiten	1/8.000 - 30 s
ISO-Bereich	50 - 51.200
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/250 s
Belichtungsmessung	1.200-Zonen-
Bewertungsmessung	- / •
Weißabgleich	3 Presets / mit Kelvinstufen / manueller Weißpunkt
Bildformate	RAW + JPEG, RAW, JPEG
Video-Auflösung	1.080p
Blitz integriert / Leitzahl / Anschluss Studioblitz	- / - / -
Speichermedium	SDXC, Memory Stick Duo
Video- / HDMI-Ausgang	- / •
Akku-Typ / Energie / Preis (ca.)	NP-FW50 / 7,3 Wh / 45 Euro
Gehäusematerial	Magnesium-Legierung
Gehäuse abgedichtet	•
Abmessungen (B x H x T)	127 x 96 x 60 mm
Gewicht Body	625 g

MESSWERTE (GETESTET MIT ZEISS SONNAR FE 2.8/35)	
Auflösung bei ISO min / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 (1)	1.869 / 1.820 / 1.739 / 1.728 / 1.728 Lp/Bh
Rauschen am Monitor bei ISO min / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 (2)	0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,1 / 1,4 VN
Rauschen im Druck bei ISO min / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 (3)	0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,8 VN
Detailltreue bei ISO min / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 (4)	85 / 87 / 88 / 87 / 79 Prozent
Dynamikumfang bei ISO min / 400 / 800 / 1.600 / 3.200	10 / 10 / 10 / 10 / 9,67 Blendenstufen
Farbabweichung DeltaE bei Tageslicht (5)	11,2 dE
Auslöse- / Einschaltzeit mit manuellem Fokus	0,0 / 1,8 s
Serienbildgeschwindigkeit RAW / JPEG	4,97 / 4,99 B/s
Serienbildanzahl RAW / JPEG	28 / bis 70 in Folge
Anzahl Bilder (min. / max.)	260 / 530
Anzahl Bilder im Live-View-Modus (min. / max.)	280 / 560

WERTUNG	
Bildqualität	89 ●●●●○
Ausstattung / Handling	94 ●●●●●
Geschwindigkeit	71 ●●●○○
GESAMTWERTUNG	88,6% ●●●●○
Testurteil	GUT

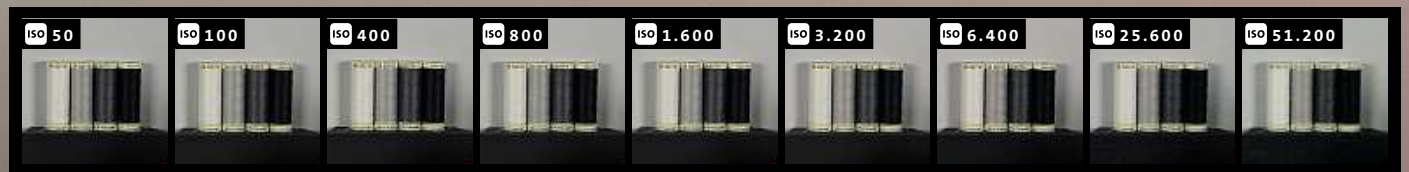
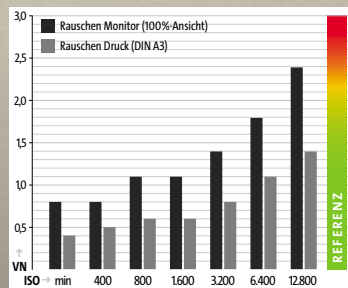
(1) Gemessen nach ISO 12233. Je höher der Wert, desto höher die Auflösung. (2) Gemessen nach ISO 15739. Je höher der Wert, desto höher das Rauschen. (3) Entspricht dem Rauschen bei einem DIN-A3-Ausdruck. (4) Je höher der Wert, desto mehr Details bleiben erhalten. (5) Je niedriger der Wert, desto geringer die Abweichung vom Sollwert in Helligkeitsstufen bezogen auf 16 Bit je Farbkanal. (6) Die Gesamtwertung setzt sich zusammen aus Bildqualität: 45 Prozent, Ausstattung / Handling: 40 Prozent, Geschwindigkeit: 15 Prozent.

Bildqualität in Labor & Praxis

Manchem Alpha-7-Besitzer erschienen Fotos zu weichgezeichnet, wodurch Details verloren gingen. Bei der Alpha 7 II hat Sony die Nachbearbeitung optimiert.

Bildrauschen: Mehr Punkte, mehr Details

Es ist immer eine Gratwanderung: Weichzeichnung unterdrückt zwar Bildrauschen, reduziert aber Details. Bei der Alpha 7 II verringert Sony daher die Stärke des Filters. Das Resultat: Insgesamt fällt das Bildrauschen etwas stärker aus, ist aber bis einschließlich ISO 6.400 kaum sichtbar. Doch bereits diese minimale Änderung führt zu einer besseren Detailwiedergabe – gemessen sind es über 100 Linienpaare pro Bildhöhe. Ab ISO 12.800 von maximal 51.200 sinkt aber auch bei der Alpha 7 II die Detailtreue sichtlich.



Auflösung: Starke Schärfe

In puncto Kantenschärfe liefert die 24-Megapixel-DSLM bestechend gute Ergebnisse. Schön vor allem, dass sich daran bis in die hohen ISO-Stufen nur wenig ändert. Im Vergleich zum Vorgängermodell fehlen der Alpha 7 II allerdings bis zu etwa 150 Linienpaare pro Bildhöhe. Vor allem Kanten wirken dadurch geringfügig softer, und Texturen besitzen etwas weniger Struktur.

Ansicht 100%



Farbe: Natürlich natürlich

Während einige Hersteller bei ihren Kameras dazu neigen, Farben etwas zu kräftig darzustellen, bietet die Sony Alpha 7 II eine erstaunlich natürliche Farbwiedergabe. Lediglich Gelbtöne besitzen bisweilen einen leichten Grüntich. Auch rötliche Nuancen zeigen minimale Abweichungen. Am mindestens zehn Blendenstufen umfassenden Dynamik-Umfang, der auch bei steigender Lichtempfindlichkeit konstant hoch bleibt, gibt es jedoch nichts zu mäkeln.





SUPER-KOMPAKTE

Sie eignen sich ideal als handliche Zweitkameras – diese Spitzenmodelle machen sogar DSLRs Konkurrenz.

ALLROUNDER

Für hochwertige Kompakte ist die Lage nicht ganz einfach: Der aufgerufene Preis kann das Niveau von Mittelklasse-DSLRs erreichen – bei deutlich weniger Ausstattung und geringerem kreativen Spielraum. Gute Gründe, sich eine der handlichen Kameras anzuschaffen, gibt es dennoch genug. Zum einen kommen kompakte Allrounder als Ergänzung zum vorhandenen Equipment infrage. Sie decken oft die Brennweiten-Bereiche eines Standard-Zooms ab, sind somit flexibel einsetzbar und gut geeignet, spontan Bildideen auszuprobieren. Dank ihrer geringen Größe finden sie in jeder Tasche komfortabel Platz und fallen kaum ins Gewicht. Ihre Qualität macht die kompakten Allrounder darüber hinaus auch für ambitionierte Einsteiger interessant, die sich mit Objektiven und den komplexen Features einer DSLR nicht auseinandersetzen möchten. Eine hochklassige Kompakte kann der goldene Mittelweg sein: Der Anwender sofort loslegen und erzielt garantiert tolle Ergebnisse.

AUSSTATTUNGS-DETAILS IM BLICK

Die Modellvielfalt macht die Kaufentscheidung allerdings kaum leichter als bei einer DSLR. Die gute Nachricht: Bei der Bildqualität

bewegen sich die vorgestellten Modelle im guten bis sehr guten Bereich. Von daher werden oftmals die Geschwindigkeit und Ausstattung den Ausschlag für die Kaufentscheidung geben. Nicht alle Modelle gehen als schnappschusstauglich durch, und auch bei Serienbildern trennt sich die Spreu vom Weizen. Was ebenfalls zählt, sind Komfortfunktionen: Schwenkbare Displays erweitern die Optionen beim Einfangen eines Motivs. WLAN und NFC verbinden die Kamera mit Smartphone oder Tablet für eine kabellose Bildübertragung oder eine Fernsteuerung. Wer sich für eine Kamera ohne Sucher entscheidet, sollte zudem Wert auf ein scharfes Display legen.

KOMPAKTE MIT SONDERAUSSTATTUNG

Fotografen mit klaren Schwerpunkten können bei ihrem Händler zudem einen Blick auf die besten Kameras anderer Kompaktklassen werfen: Sehr flexible und leichte Immer-dabei-Modelle finden sich in der Mega-Zoom-Klasse. Bridge-Modelle wiederum, in Format und Handling den DSLRs sehr ähnlich, stehen bei der Qualität kaum hinter kompakten Allroundern zurück. Wegen ihres großen Brennweiten-Bereichs sind sie vor allem für Reisefotografen interessant.



SONY CYBER-SHOT DSC-RX100 III

Elegante Erscheinung

- UVP: 849 Euro
- 20 Megapixel
- 24–70 Millimeter (2,9-fach)
- 3-Zoll-Display (1.228.800 Pixel)

Mit einem Preis von 849 Euro ist die Cyber-shot DSC-RX100III teurer als so manche DSLR. Das hat allerdings auch seinen Grund, denn insbesondere in puncto Bildqualität befindet sich die Kompaktkamera auf Profi-Niveau. Mitverantwortlich dafür ist der 20 Megapixel starke 1-Zoll-Sensor, der für gestochen scharfe Aufnahmen sorgt. Die Optik deckt eine Brennweite von 24 bis 70 Millimeter ab und ist dabei mit f 1,8 bis 2,8 enorm lichtstark. Erst bei ISO 3.200 fällt die Schärfe merklich ab und Bildrauschen tritt auf. Ein Highlight ist der große elektronische Sucher, der sich bei Bedarf aus dem Gehäuse-Inneren ausfahren lässt. Weggefallen ist dagegen der Blitzschuh des Vorgängermodells, an dessen Stelle nun ein Klappblitz mit bis zu 6,5 Metern Reichweite sitzt. Überzeugen können auch das Autofokus-Tempo und die Serienbild-Funktion, die zehn Bilder pro Sekunde aufnimmt. Full-HD-Videos zeichnet die Kamera mit 50, HD-Videos mit 100 Bildern pro Sekunde auf.



Feine Strukturen bleiben bis ISO 800 erhalten, erst ab ISO 1.600 nimmt die Detailtreue ab.

- ↑ Hervorragende Bildqualität, lichtstark, ziemlich schnell
- ↓ Fehlender Blitzschuh, weniger Akku-Leistung als Vorgängermodell

PANASONIC LUMIX DMC-LX7

Lichtstarkes Objektiv

- UVP: 529 Euro
- 10 Megapixel
- 24–90 Millimeter (3,8-fach)
- 3-Zoll-Display (920.000 Pixel)

Als die Lumix DMC-LX7 vor zwei Jahren erschien, landete sie auf Anhieb auf dem dritten Platz unserer Bestenliste. Seitdem ist die Kamera noch einmal deutlich günstiger geworden. Nach wie vor spricht ihre üppige Ausstattung für die LX7. Die Kamera deckt einen Brennweiten-Bereich von 24 bis 90 Millimeter entsprechend Kleinbild ab und fällt dabei sehr lichtstark aus: f 1,4 im Weitwinkel und f 2,3 im Telebereich erlauben auch bei wenig Licht tolle Aufnahmen. Ohnehin ist die Bildqualität durchwegs gut. Den positiven Eindruck komplettieren der schnelle und schnappschussaugliche Autofokus sowie der ausdauernde Akku. Ein paar kleine Minuspunkte müssen jedoch für die sichtbare Verzeichnung im Weitwinkel und leichte Farbsäume im Telebereich abgezogen werden. Ein Automatik-Modus und 32 Motivprogramme stehen zur Verfügung, zugleich bieten die »P,A,S,M«-Modi aber viele Möglichkeiten für manuelle Anpassungen.



Die lichtstarke Optik (f 1,4 im Weitwinkel) ermöglicht auch bei Schwachlicht gute Ergebnisse.

- ↑ Bildqualität, lichtstark, schneller Autofokus, üppige Ausstattung
- ↓ Verzeichnungen im Weitwinkel, leichte Farbsäume im Tele

10 KOMPAKTKAMERAS IM VERGLEICH

Top	Produkt	UVP	Gesamtwertung	Bildqualität	Ausstattung/Handling	Geschwindigkeit	Auslöseverzögerung	Bilder (min./max.)	Effektive Auflösung, ISO, Brennweite, Display, Akku, Speicherkarte, Gewicht
1	Sony Cyber-shot DSC-RX100 III	849 Euro	94,5 %	100	90	91	0,36 s	160 / 500	20,0 Megapixel, ISO 125 - 25.600, 24-70 mm, 3,0 Zoll, NP-BX1, SDXC, Memory Stick Duo, 290 g
2	Panasonic Lumix DMC-LX100	799 Euro	92,8 %	92	92	98	0,21 s	190 / 590	12,7 Megapixel, ISO 200 - 25.600, 24-75 mm, 3,0 Zoll, DMW-BLG10E, SDXC, 393 g
3	Canon PowerShot G7 X	619 Euro	89,3 %	93	85	90	0,25 s	130 / 570	20,0 Megapixel, ISO 125 - 12.800, 24-100 mm, 3,0 Zoll, NB-13L, SDXC, 302 g
4	Sony Cyber-shot DSC-RX100 II	649 Euro	88,4 %	93	86	80	0,39 s	220 / 720	20,0 Megapixel, ISO 100 - 25.600, 28-100 mm, 3,0 Zoll, NP-BX1, SDXC, Memory Stick Duo, 280 g
5	Canon PowerShot G1 X Mark II	749 Euro	88,2 %	93	85	83	0,36 s	150 / 590	13,0 Megapixel, ISO 100 - 12.800, 24-120 mm, 3,0 Zoll, NB-12L, SDXC, 560 g
6	Sony Cyber-shot DSC-RX100	499 Euro	86,3 %	89	84	85	0,25 s	200 / 760	20,0 Megapixel, ISO 80 - 25.600, 28-100 mm, 3,0 Zoll, NP-BX1, SDXC, Memory Stick Duo, 240 g
7	Panasonic Lumix DMC-LX7	529 Euro	85,0 %	82	87	89	0,27 s	150 / 470	10,0 Megapixel, ISO 80 - 12.800, 24-90 mm, 3,0 Zoll, DMW-BL13E, SDXC, 300 g
8	Nikon Coolpix P7800	549 Euro	83,8 %	79	94	73	0,35 s	210 / 640	12,0 Megapixel, ISO 80 - 6.400, 28-200 mm, 3,0 Zoll, EN-EL14, SDXC, 400 g
9	Panasonic Lumix DMC-LF1	449 Euro	82,5 %	77	86	88	0,28 s	100 / 370	12,0 Megapixel, ISO 80 - 12.800, 28-200 mm, 3,0 Zoll, DMW-BCN10E, SDXC, 195 g
10	Canon PowerShot S120	299 Euro	81,7 %	77	82	95	0,18 s	120 / 500	12,0 Megapixel, ISO 80 - 12.800, 24-120 mm, 3,0 Zoll, NB-6LH, SDXC, 220 g

(1) Die Gesamtwertung setzt sich zusammen aus Auflösung: 50 Prozent, Objektivgüte: 25 Prozent, Ausstattung: 15 Prozent, Autofokus: 10 Prozent. Dabei beziehen sich die erreichten Punkte nicht auf die harten Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.

STABIL UND

Ein Stativkopf muss fest an Kamera und Stativ verankert sein, sich aber dennoch leicht in alle Richtungen verstellen lassen. Wir haben vier Köpfe getestet.

FLEXIBEL

KUGEL-
KOPF



MANFROTTO 498RC2 MIDI Extrem stabiler Kugelkopf

UVP: 135,24 Euro

- ✔ **Sehr gute Verarbeitung, bietet alle wichtigen Features**
- ❌ **Zur Komplettausstattung fehlt eine Libelle**

Der Manfrotto-Kopf wiegt 610 Gramm und besitzt eine maximale Traglast von acht Kilogramm. Selbst schwere Kamera-Objektiv-Kombinationen sitzen bombenfest auf ihm. Die zahlreichen Einstellmöglichkeiten lassen sich angenehm weich bedienen. Mit 125 Millimetern ist der 498RC2 etwas hoch geraten, die Grundplatte wiederum misst ordentliche 60 Millimeter. Zur Ausstattung gehören ein Friktionsdämpfer sowie eine Panoramafunktion mit Skalierung an der Grundplatte. Die Verarbeitung des Kopfes überzeugt ebenso wie die Schnellwechsellplatte, die schön satt am Kamera-Body sitzt. Insgesamt hinterlässt der Manfrotto-Kopf somit einen ausgezeichneten Eindruck, lediglich eine Libelle sucht man leider vergebens.

TESTURTEIL: **SEHR GUT**

» **Ein extrem stabiler Kopf, der sein Geld absolut wert ist.** «

KUGEL-
KOPF



VANGUARD GH-300T Pistolengriff für Actionfotos

UVP: 199,90 Euro

- ✔ **Ideal beim Verfolgen bewegter Aufnahmeobjekte, Auslöser am Griff**
- ❌ **Kleine Schwächen in puncto Stabilität, etwas geringer Einstellweg nach oben**

Im Gegensatz zu den meisten anderen Kugelköpfen besitzt der Vanguard einen Pistolengriff. Statt per Feststellschraube wird die Kugel durch einen Zug am Griff gelöst und lässt sich dann mühelos mit einer Hand einstellen. Das Fixierungssystem lässt sich für Kameras mit einem Gewicht bis zu acht Kilo einstellen. Der Einstellbereich ist groß bemessen, jedoch lässt sich die Kugel im Querformat nur um acht Grad nach oben kippen. Am Pistolengriff befindet sich eine zusätzliche Auslösetaste. Sie wird über ein beiliegendes Kabel mit der Kamera verbunden und passt für alle Type-1-Modelle mit 10-Pin-Stecker. Ein interessantes Modell, das seine Vorzüge ausspielt, wenn es beim Fotografieren schnell gehen muss.

TESTURTEIL: **GUT**

» **Der Pistolengriff eignet sich am besten für Actionfotos.** «

GETRIEBE-
NEIGER



MANFROTTO 410 JUNIOR Hochpräziser 3-Wege-Neiger

UVP: 252,40 Euro

- ✔ **Hervorragend verarbeitet und sehr gut zu bedienen**
- ❌ **Für Panorama-Motive in der Nähe weniger geeignet**

Wenn nur ab und an der Sinn nach einem Panorama steht, kann dazu prinzipiell auch einen Drei-Wege-Neiger nutzen. Mit dem 410 Junior kann man die Kamera horizontal, vertikal und lateral ausrichten. Natürlich berücksichtigt der Kopf keinen Nodalpunkt. Und die Winkelschritte müssen Sie selbst genau einstellen. Trotzdem ist der 410 Junior eine bedenkenswerte Alternative, da er sich für alle Foto-Projekte einsetzen lässt, bei denen die Kamera hochpräzise ausgerichtet sein muss. Alle Bewegungen sind selbsthemmend, der Kopf muss nicht arretiert werden. Er besteht aus Aluminium und bringt 1,5 Kilo auf die Waage. Damit bietet er auch einer Vollformat-Kamera mit schwerer Optik genügend Halt.

TESTURTEIL: **GUT**

» **Premium-Zubehör für einreihige Panoramen** «

Darauf sollten Sie beim Kauf achten:

1. Schnellwechselplatte

Fällt die Schnellwechselplatte deutlich größer aus als der Kugelkopf, wird das System instabil. Ein kleinerer Durchmesser ist besser.

2. Gewindegröße

Alle Köpfe im Test werden mittels 3/8-Zoll-Gewinde mit dem Stativ verbunden. Bei Stativen mit 1/4-Zoll-Schrauben kommt ein Adapter zum Einsatz. Köpfe mit dem kleineren 1/4-Zoll-Gewinde lassen sich nicht an Stativen mit 3/8-Zoll-Schraube anbringen.

3. Wasserwaage

Eine Libelle auf der Kamera-

platte des Stativkopfes ermöglicht es, statt des gesamten Stativs nur die Kamera auszurichten.

4. Haste mal 'nen Euro?

Zum Anbringen der Schnellwechselplatte an der Kamera brauchen Sie eventuell einen Schraubenzieher oder eine Münze. Viele aktuellen Modelle lassen sich jedoch einfach über einen D-Ring anschrauben.

5. Doppel-U

Kugelköpfe mit zwei U-förmigen Aussparungen im Gehäuse bieten bei Hochformat-Aufnahmen mehr Flexibilität als Modelle mit nur einer Einbuchtung.

PANO-
RAMA-
KOPF

MANFROTTO
MH057A5-LONG

Anspruchsvoller Panoramakopf

UVP: 546,31 Euro

✔ **Eignet sich hervorragend für präzise Panoramen – auch im Nahbereich**

❌ **Keine mehrzeiligen oder Kugel-Panoramen möglich**

Dieses Stativkopf-System besteht aus dem Panorama-Drehteller 303N sowie einem vertikalen und horizontalen Plattensystem. Dank des hochwertigen Feingetriebes kann die Kameraposition genau auf den Nodalpunkt eingestellt werden. Wenn es mal schnell gehen muss, kann man die Verzahnung per einfachem Tastendruck lösen. Durch die langen Platten eignet sich dieser Spezialkopf auch für größere Kameras bis fünf Kilogramm. Der Drehteller lässt sich so einstellen, dass er in festen Winkelschritten einrastet. Fünf bis 90 Grad sind möglich – über den gesamten Bereich von 360 Grad. Eine Klemmschraube verhindert ein Verrutschen bei schwerer Ausrüstung oder schräger Position.

TESTURTEIL: **BEFRIEDIGEND**

» **Sehr präziser Kopf, nicht nur für Panoramen** «

EXTREM SCHARF

Kleinbild-Festbrennweiten sind lichtstark und liefern meist eine erstklassige Schärfe. Wir zeigen die besten Objektive für die Systemkameras von Canon, Nikon und Sony.

Darauf sollten Sie bei Vollformat-Festbrennweiten achten:

Filter: Bei Optiken, die für Kleinbild-Formate konstruiert wurden, muss man sich auf einen größeren Filterdurchmesser einstellen.

Fokussierung: Erfahrene Fotografen stellen gerne manuell scharf. Das ist besonders bei Makros hilfreich.



Lichtstärke: Zoom-Objektive kommen meist nicht über $f2,8$ hinaus, Festbrennweiten bieten da in der Regel mehr.

Aufpassen: Manche Objektive besitzen zwar Kontakte, können aber trotzdem nicht automatisch fokussieren.

Vollformat-Festbrennweiten für Canon-DSLRs

Die Top-Plätze eins bis drei gehen klar an die Konkurrenten Tamron, Tokina und Sigma.



TAMRON SP 2,8 / 90 MM DI VC USD



CANON EF 2,8 / 40 MM STM



TAMRON SP 2,8/90 MM DI VC USD MACRO

- UVP: 1.149 Euro
- 58 mm Filterdurchmesser
- Interner Bildstabilisator
- 76 x 115 mm, 550 g

Tamrons 90-Millimeter-Makro ist an unserer Testkamera, der Canon EOS 5D Mark III, nicht zu schlagen. Als einziges Objektiv in der unten abgebildeten Top-10-Liste erreicht es in allen vier Kategorien über 90 Punkte. Mit der Gesamtnote „sehr gut“ setzt sich das Tamron-Modell mit Abstand als Testsieger durch. Zweifach abgeblendet schrammt die Schärfe mit 1.727 Linienpaaren pro Bildhöhe nur knapp am bisherigen Bestwert mit 1.742 Lp/Bh vorbei. Wer der wegen Lichtstärke die Offenblende f2,8 nutzen möchte, bekommt immer noch sehr gute 1.646 Lp/Bh. In den Ecken geht die Auflösung zwar leicht, aber nicht gravierend zurück. Der Autofokus arbeitet dank Ultraschall-Motor leise, schnell und treffsicher. Gegen Verwacklungen schützt ein Stabilisator. Und das alles gibt es zu einem überaus fairen Preis.



- ⬆ Eingebauter Stabilisator
- ⬆ Ultraschallmotor
- ⬆ Verzeichnungsfrei
- ⬇ Sichtbare Randabschattung bei Offenblende

CANON EF 2,8/40 MM STM

- UVP: 239 Euro
- 52 mm Filterdurchmesser
- Kein Bildstabilisator
- 68 x 23 mm, 130 g

Das soll ein richtiges Objektiv sein? Sicher doch! Das „Pancake“ („Pfannkuchen“) benannte 40-Millimeter-Modell weiß vor allem durch seine extrem kompakte Bauweise zu gefallen. Mit einer Tiefe von gerade mal 2,3 Zentimetern eignet es sich ideal als Reportage-Objektiv. Einmal auf der Kamera angebracht, fällt es kaum auf und nimmt nur wenig Platz in Anspruch. Im Unterschied zum Testsieger von Tamron bietet das Canon EF 2,8 / 40 MM STM zwar keinen internen Bildstabilisator, dafür können Fotografen jedoch mit f2,8 die Blende genauso weit öffnen. Im Movie Servo AF-Modus sorgt die STM Stepping Motor-Technologie bei der Videoaufzeichnung für eine gleichmäßige, leise Scharfstellung. Die Schärfleistung macht einen guten Eindruck, und auch der Autofokus findet fast immer sein Ziel. Minuspunkte gibt es für leichte Verzeichnungen und kleine Mängel bei der Vignettierung.



- ⬆ Sehr klein und leicht
- ⬆ Zielsicherer Autofokus
- ⬆ Leiser AF-Motor
- ⬇ Kein Stabilisator
- ⬇ Verzeichnung

VOLLFORMAT-FESTBRENNWEITEN FÜR CANON

Top	Produkt	UVP	Gesamtwertung	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Sensorgroße	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Filtergröße	Technische Daten
1	Tamron SP 2,8 / 90 mm Di VC USD Macro	1.149 Euro	95,90% ●●●●●	97	96	92	98	Kleinbild	Ultraschall	●	58 mm	76 x 115 mm, 550 g
2	Tokina AT-X 2,8 / 100 mm Pro D Macro	459 Euro	92,60% ●●●●●	96	96	75	90	Kleinbild	●	—	55 mm	74 x 95 mm, 540 g
3	Sigma 1,4 / 50 mm DG HSM (A)	999 Euro	92,30% ●●●●●	96	94	92	69	Kleinbild	Ultraschall	—	77 mm	85 x 100 mm, 815 g
4	Canon EF 2,8 / 14 mm L II USM	2.079 Euro	90,80% ●●●●●	96	80	83	100	Kleinbild	Ultraschall	—	—	80 x 94 mm, 645 g
5	Sigma 2,8 / 150 mm EX DG OS HSM APO Macro	1.299 Euro	89,70% ●●●●○	84	96	92	97	Kleinbild	Ultraschall	●	72 mm	80 x 150 mm, 1.180 g
6	Sigma 1,4 / 85 mm EX DG HSM	1.199 Euro	89,40% ●●●●○	87	92	92	90	Kleinbild	Ultraschall	—	77 mm	85 x 88 mm, 719 g
7	Sigma 2,8 / 180 mm EX DG OS HSM Macro	2.099 Euro	88,00% ●●●●○	87	90	92	80	Kleinbild	Ultraschall	●	86 mm	95 x 204 mm, 1.640 g
8	Canon EF 2,8 / 24 mm IS USM	599 Euro	87,70% ●●●●○	96	82	83	67	Kleinbild	Ultraschall	●	58 mm	68 x 56 mm, 280 g
9	Canon EF 1,2 / 85 mm L II USM	1.969 Euro	87,40% ●●●●○	81	96	100	78	Kleinbild	Ultraschall	—	72 mm	92 x 84 mm, 1.025 g
10	Canon EF 2,8 / 40 mm STM	239 Euro	86,70% ●●●●○	91	81	75	98	Kleinbild	Ultraschall	—	52 mm	68 x 23 mm, 130 g

(1) Die Gesamtwertung setzt sich zusammen aus Auflösung: 50 Prozent, Objektivgüte: 25 Prozent, Ausstattung: 15 Prozent, Autofokus: 10 Prozent. Dabei beziehen sich die erreichten Punkte nicht auf die harten Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.

Vollformat-Festbrennweiten für Nikon-DSLRs

Gleich sechs von zehn Objektiven knacken bei der Auflösung die Marke von 90 Punkten.



SIGMA 1,4/50 MM DG HSM (A)

- UVP: 999 Euro
- 77 mm Filterdurchmesser
- Kein Bildstabilisator
- 85 x 100 mm, 815 g

Das 50 Millimeter aus Sigmas Art-Serie begeistert im Labor und in der Praxis auf ganzer Linie. Der Testsieger liefert eine ausgezeichnete Schärfe. Da für den Test keine geringere Kamera als die 36 Megapixel auflösende Nikon D800 zum Einsatz kam, können sich die erreichten 2.177 Linienpaare pro Bildhöhe im Bildzentrum (zweifach abgeblendet) absolut sehen lassen. Selbst bei maximal geöffneter Blende f 1,4 kommt das Objektiv noch auf sehr gute 2.081 Lp/Bh. Die nahezu runde Blendenöffnung aus neun Blendenlamellen sorgt für ein sehr angenehmes Bokeh außerhalb der Schärfenebene des Bilds. Der Autofokus ist mit einem Ultraschall-Motor versehen und arbeitet erfreulich leise. Leichte Schwächen zeigt der AF nur gelegentlich bei Offenblende. In der Praxis begeistert das Sigma mit einer verzeichnungsfreien Abbildung.



- ↑ Sehr lichtstark, HSM
- ↑ Stabiles Gehäuse
- ↑ Sehr hohe Schärfe
- ↓ Mit 815 Gramm recht schwer



TOKINA AT-X 2.8/100 MM PRO D MACRO

- UVP: 459 Euro
- 77 mm Filterdurchmesser
- Kein Bildstabilisator
- 73 x 95 mm, 540 g

Unser Preistipp für das Nikon-Vollformat findet sich nicht etwa in den unteren Zeilen der Tabelle – er folgt vielmehr direkt hinter dem Testsieger auf dem zweiten Platz. Die Rede ist vom Tokina-Tele-Makro mit einer Brennweite von 100 Millimetern. Für vergleichsweise preiswerte 459 Euro (UVP) begeistert dieses Objektiv mit fast ebenso guten Auflösungswerten wie unser Testsieger. Allerdings muss man dazusagen, dass die Lichtstärke auf maximal f2,8 beschränkt ist. Der Sigma-Testsieger kann diese Leistung sogar bis f1,4 abrufen – was klar besser ist. Wem die Offenblende f2,8 ausreicht, erhält mit dem Tokina eine tolle Festbrennweite mit treffsicherem Autofokus von unendlich stufenlos bis zum Abbildungsmaßstab 1:1. Der japanische Hersteller verzichtet allerdings bei seinem Makro-Objektiv auf einen Ultraschall-Motor und einen Bildstabilisator.



- ↑ Tolle Auflösung bis in die Ecken
- ↑ Kaum Vignettierung
- ↓ Kein Ultraschall-Motor, kein Bildstabilisator

VOLLFORMAT-FESTBRENNWEITEN FÜR NIKON

Top	Produkt	UVP	Gesamtwertung	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Sensorgroße	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Filtergröße	Technische Daten
1	Sigma 1,4/50 mm DG HSM (A)	999 Euro	94,50% ●●●●●	96	92	100	84	Kleinbild	Ultraschall	–	77 mm	85 x 100 mm, 815 g
2	Tokina AT-X 2,8/100 mm Pro D Macro	459 Euro	93,90% ●●●●●	95	97	82	100	Kleinbild	●	–	55 mm	73 x 95 mm, 540 g
3	Nikon AF-S Nikkor 1,8/85 mm G	529 Euro	92,10% ●●●●●	90	94	100	85	Kleinbild	Ultraschall	–	67 mm	80 x 73 mm, 350 g
4	Tamron SP AF 2,8/90 mm Di Macro	1149 Euro	91,50% ●●●●●	93	97	82	82	Kleinbild	●	–	55 mm	72 x 97 mm, 405 g
5	Sigma 1,4/35 mm DG HSM (A)	999 Euro	90,50% ●●●●●	94	83	100	79	Kleinbild	Ultraschall	–	67 mm	77 x 94 mm, 665 g
6	Nikon AF-S Nikkor 2,8/105 mm G ED VR Micro	969 Euro	87,70% ●●●●○	80	93	100	94	Kleinbild	Ultraschall	●	62 mm	83 x 116 mm, 720 g
7	Sigma 1,4/85 mm EX DG HSM	1.199 Euro	86,10% ●●●●○	83	87	100	77	Kleinbild	Ultraschall	–	77 mm	85 x 88 mm, 719 g
8	Sigma 2,8/180 mm EX DG OS HSM Macro	2.099 Euro	85,70% ●●●●○	78	94	100	84	Kleinbild	Ultraschall	●	86 mm	953 x 204 mm, 1.640 g
9	Nikon AF-S Nikkor 1,8/28 mm G	719 Euro	81,70% ●●●○	71	90	100	88	Kleinbild	Ultraschall	–	67 mm	73 x 81 mm, 330 g
10	Nikon AF-S Nikkor 1,4/50 mm G	429 Euro	81,0% ●●●○	76	76	100	91	Kleinbild	Ultraschall	–	58 mm	74 x 54 mm, 280 g



NIKON D610 ← 50 MM (KB) F 1,4 1/2.500 SEK ISO 100

Streetlife-Fotografie: An Vollformat-DSLRs eignet sich das 50 Millimeter von Nikon bestens als Reportage-Objektiv. Mit voll geöffneter Blende f1,4 heben sich die Motive gut vom Hintergrund ab.



NIKON D800 ← 100 MM (KB) F 3,5 1/100 SEK ISO 560

Auge in Auge: Das Tokina-Makro kommt mit einer hohen Lichtstärke und einer tollen Schärfe. Dank Tele-Brennweite lassen sich Motive wie dieser Hahn sehr schön freistellen.



SONY ALPHA 7R ← 35 MM (KB) F 11 1/160 SEK ISO 400

Unterwegs: Mit seiner 35-Millimeter-Brennweite fällt der Sony-Testsieger eher weitwinklig aus. Der Bildwinkel ist wegen seiner natürlichen Tiefenwirkung bei Reportagen sehr beliebt.

Vollformat-Festbrennweiten für Sony-DSLRs

SONY SEL SONNART* FE 2,8/35 MM ZA

- UVP: 799 Euro
- 49 mm Filterdurchmesser
- Kein Bildstabilisator
- 37 x 62 mm
- 120 g

Das 35-Millimeter-Objektiv liefert im Test eine starke Leistung ab und erreicht bei der Auflösung den besten Wert. Im Bildzentrum kommt die Festbrennweite auf 2.195 Linienpaare pro Bildhöhe, bei Offenblende sogar auf 2.269 Lp/Bh, wenn zweifach abgeblendet wird. In den Ecken sinkt die Schärfe um jeweils rund 300 Lp/Bh ab. Der Autofokus kann bei unseren Messungen mit einer hohen Treffsicherheit überzeugen. Leichte Schwächen hat natürlich auch dieses Objektiv: zum Beispiel die Randabschattung mit 1,5 Blendenstufen bei offener Blende f2,8 und immer noch einer ganzen Blendenstufe, wenn zweifach abgeblendet wird. Bei genauem Hinschauen werden zudem Farbsäume bis zu 1,2 Pixel Breite sichtbar. Dafür kann das Gehäuse mit einem Staub- und Spritzwasserschutz aufwarten.



OFFENBLLENDE



VIGNETTIERUNG: Die Helligkeit fällt bei Blende f2,8 in den Ecken stark ab.

- ↑ Hohe Schärfeleistung
- ↑ Sehr gute Autofokus-Genauigkeit
- ↑ Lichtstark
- ↓ Helligkeitsabfall in den Ecken

Gesamtwertung

Gesamtwertung	93,80%	●●●●●
Auflösung:	100	
Objektivgüte:	83	
Ausstattung:	90	
Autofokus:	98	

SONY SEL SONNART* FE 1,8/55 MM ZA

- UVP: 999 Euro
- 49 mm Filterdurchmesser
- Kein Bildstabilisator
- 64 x 71 mm, 281 g

Die zweite Vollformat-Festbrennweite aus der Kooperation zwischen Sony und Zeiss fällt insgesamt größer und schwerer aus als das oben getestete 35 Millimeter. Das hat zwei Gründe: Zum einen wird dem Fotografen mit 55 Millimetern etwas mehr Brennweite geboten, zum anderen kann diese Optik mit einer lichtstärkeren Offenblende f1,8 aufwarten. Zweifach abgeblendet fällt die Schärfeleistung im Labor ähnlich gut aus wie beim 35 Millimeter. Bei Offenblende muss es sich im direkten Vergleich allerdings knapp geschlagen geben. Auch der Auflösungsverlust in den Ecken ist insgesamt etwas höher. Im Grunde handelt es sich hier aber um ein Meckern auf hohem Niveau. Das 55 Millimeter kann insgesamt als ein sehr gutes Modell überzeugen. Der Autofokus arbeitet treffsicher und sichert ihm einen Bestwert in dieser Kategorie.



OFFENBLLENDE



VIGNETTIERUNG: Wie auch beim 35 Millimeter dunkeln die Ecken sichtbar ab.

- ↑ Offenblende f1,8
- ↑ Bestwert für die Autofokus-Leistung
- ↑ Wertige Verarbeitung
- ↓ Starke Vignettierung

Gesamtwertung

Gesamtwertung	92,50%	●●●●●
Auflösung:	89	
Objektivgüte:	92	
Ausstattung:	100	
Autofokus:	100	

SPECIAL
FRÜHLING
IM FOKUS

Endlich wird es wärmer und die Natur erwacht zu neuem Leben! Für Fotografen beginnt nun die schönste Zeit des Jahres. In unserem nächsten Special wollen wir Sie mit vielen Praxistipps inspirieren, die ersten milden Tage des Jahres fotografisch richtig zu nutzen.

IN DER
NÄCHSTEN
AUSGABE



FOTOS I. UZS V. O.: ISTOCKPHOTO/ILLUK; PANASONIC; ISTOCKPHOTO/JOAKIMBK, FOTOGRAFAS



FOTOSCHULE: TEIL 4
LANDSCHAFTEN
NEU SEHEN

So wird aus einem gewöhnlichen Schnappschuss ein grandioses Naturbild: Wir zeigen, wie Sie Landschaften mit Ihrer Kamera und einigen cleveren Kniffen neu inszenieren.



PANASONIC LUMIX TZ71
TOP-REISEZOOMER

Bildstabilisierter 30-fach-Zoom, WLAN & NFC, besserer Sucher, schärferes Display, griffigeres Design – die neue Lumix TZ71 begeistert nicht nur reisefreudige Fotografen.

Impressum

Verlag und Produktion:
CHIP Communications GmbH,
St.-Martin-Straße 66, 81541 München

Geschäftsführung: Thomas Koelzer (CEO),
Markus Scheuermann (COO)

Die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse lauten wie folgt: Alleinige Gesellschafterin ist die CHIP Holding GmbH mit Sitz in der St.-Martin-Str. 66, 81541 München

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Florian Schuster
Art Director: Stephanie Schönberger
Projektmanagement: Claudia Sorowka
Leiter Vertrieb & Produktmanagement:
Andreas Laube

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Burda Community Network GmbH, Kai Sahlfeld
Anzeigenverkauf: Erik Wicha, Director Sales,
Telefon: (089) 746 42-326, ewicha@chip.de

Herstellung: Frank Schormüller,
Vogel Business Media GmbH & Co. KG,
97064 Würzburg

Druck: Vogel Druck- & Medienservice,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg

Im Auftrag von:
RINGFOTO GmbH & Co.
ALFO Marketing KG
Benno-Strauß-Str. 39
90763 Fürth